



# FINANZSTRATEGIE 2022 – 2031

Aktualisierung 2023

[www.rv.de](http://www.rv.de)



*Freundlichkeit<sup>3</sup>*  
Bürger/innen  
Gemeinden  
Mitarbeiter/innen

## Ziele der Finanzstrategie

# INHALT

1. Ziele der Finanzstrategie .....	3
2. Betrachtungszeitraum .....	3
3. Planungsinstrument .....	3
4. Finanzanalyse der Städte und Gemeinden.....	4
5. Wesentliche Eckdaten .....	7
5.1. FAG- und Schlüsselzuweisungen .....	7
5.2. Steuerkraftsummen der Städte und Gemeinden .....	8
5.3. Grunderwerbsteuer und OEW-Ausschüttungen .....	9
5.4. Eingliederungshilfe und Personalaufwand.....	11
5.5. ÖPNV-Ausbau und on-demand-Verkehre .....	13
5.6. Investitionen.....	15
5.6.1 OSK .....	17
5.6.2 Schulbauprogramm .....	20
5.6.3 Verwaltungsneubau 2030 .....	22
6. Auswirkungen.....	23
6.1. Gesamtergebnis und Liquidität .....	23
6.2. Kreisumlagehebesatz.....	27
6.3. Verschuldung.....	28
Anlage 1 – laufender Betrieb.....	31
Anlage 2 – Investitionen.....	33
Anlage 3 – Finanzierung .....	34

## Ziele der Finanzstrategie

### 1. Ziele der Finanzstrategie

Der Landkreis Ravensburg hat den Anspruch, für seine Bürger sowie die Städte und Gemeinden im Landkreis eine lebenswerte Heimat mitzugestalten und moderne, serviceorientierte Leistungen zu erbringen. Als Teil der öffentlichen Verwaltung im Land und als Träger unzähliger öffentlicher Aufgaben im Landkreis gibt es vielfältige Gestaltungs- und Wirkungsmöglichkeiten. Unter anderem ist der Landkreis ein wesentlicher Teil der öffentlichen Bauverwaltung und hat vielfältige Aufgaben gegenüber den Bürgern im sozialen Bereich. Aber auch Gestaltungsaufgaben beim ÖPNV oder im Bereich der medizinischen Versorgung sind wichtige Elemente des Handelns der Landkreisverwaltung.

Nicht zuletzt ist es dem Landkreis ein Anliegen, für die Mitarbeitenden der Verwaltung ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber zu sein und so die Basis für Qualität und Kontinuität bei der Erbringung der Dienstleistungen sicherzustellen.

In den zurückliegenden 2 Jahren sind die Aufgaben der Kommunen einerseits stark angewachsen, andererseits haben sich vielfache Herausforderungen und gravierende Veränderungen in den Rahmenbedingungen des Handelns ergeben. Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Inflation und die Entwicklung der Flüchtlingsbewegungen, aber auch Fachkräftemangel, Klimawandel und vielfältige gesetzliche Veränderungen stellen zunehmend hohe Anforderungen und zusätzliche Belastungen für staatliches Handeln dar.

Auf diese Herausforderungen und sich verändernde – auch finanzielle – Rahmenbedingungen angemessen und verantwortlich zu reagieren, ist das Ziel der Aktualisierung unserer Finanzstrategie.

Die Aufgaben des Landkreises sind vor dem Hintergrund der Solidargemeinschaft der kommunalen Familie zu verstehen. Die Finanzstrategie hat das Ziel, aufzuzeigen, welche finanzielle Leistungsfähigkeit der Landkreis Ravensburg zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben hat und welche finanziellen Belastungen in der nächsten Dekade auf die Städte und Gemeinden im Landkreis Ravensburg zukommen, damit diese ihrerseits ihre Finanzpolitik verlässlich planen können.

### 2. Betrachtungszeitraum

Üblicherweise beträgt der Finanzplanungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung nach dem Gemeindefinanzrecht fünf Jahre. In diesen Zeitraum einbezogen wird das laufende Jahr der Planung, das vorausgegangene Jahr sowie drei auf das Planungsjahr folgende Jahre.

Als Betrachtungszeitraum für die Finanzstrategie wurde eine 10-Jahresperiode von 2022 bis 2031 gewählt. Sie schließt den vorausschauenden Teil des Finanzplanungszeitraums der mittelfristigen Finanzplanung von 3 Jahren mit ein und erweitert diesen um weitere 7 Jahre.

Die Planungsgenauigkeit nimmt über diesen langen Zeitraum hinweg kontinuierlich ab.

### 3. Planungsinstrument

Die Finanzstrategie dient als Planungsinstrument zur Plausibilisierung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Landkreises Ravensburg in der Dekade 2022 – 2031. Wesentliche Leitplanken der Finanzpolitik des Landkreises sollen über dieses Planungsinstrument herausgearbeitet und dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt werden.

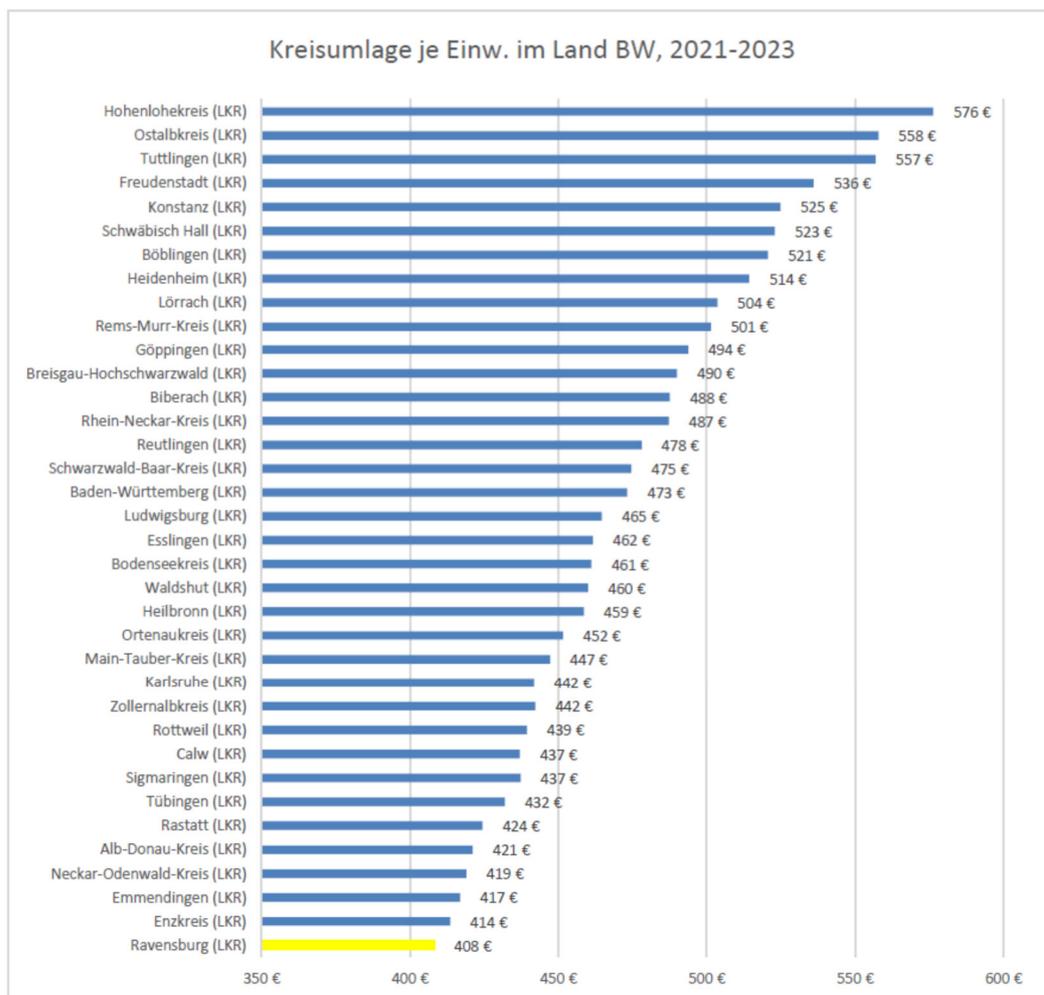
Finanzanalyse der Städte und Gemeinden

Wie bei jedem langfristigen Planungsinstrument muss auch die Finanzstrategie regelmäßig aktualisiert und die Ergebnisse neu bewertet werden. Die getroffenen Annahmen werden in der Realität mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht genau so eintreffen. In einem 10-Jahreszeitraum sind Abweichungen die Regel und nicht die Ausnahme.

### 4. Finanzanalyse der Städte und Gemeinden

Eine ganz wesentliche Einnahmequelle der Landkreise ist die Kreisumlage. Sie trägt durchschnittlich zu gut einem Drittel der Gesamteinnahmen aller Landkreise bei. Sie wird von den Landkreisen bei ihren kreisangehörigen Städten und Gemeinden zur Deckung ihres Finanzbedarfs erhoben.

Bemessen wird sie in einem Hundertsatz (Kreisumlagehebesatz) der Steuerkraftsummen der Städte und Gemeinden eines Landkreises. Als Basis für die Steuerkraftsummen im Jahr 2023 werden die Steuereinnahmen und Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft (§ 5 Finanzausgleichsgesetz) des Jahres 2021 zugrunde gelegt. Zur Finanzanalyse der Städte und Gemeinden wird eine vergleichende Betrachtung aller Landkreise in Baden-Württemberg herangezogen. Erhoben wurden die Einnahmen pro Einwohner und die Durchschnittshöhe der KU-Hebesätze der Jahre 2021-2023 (Quelle: StaLa BW).

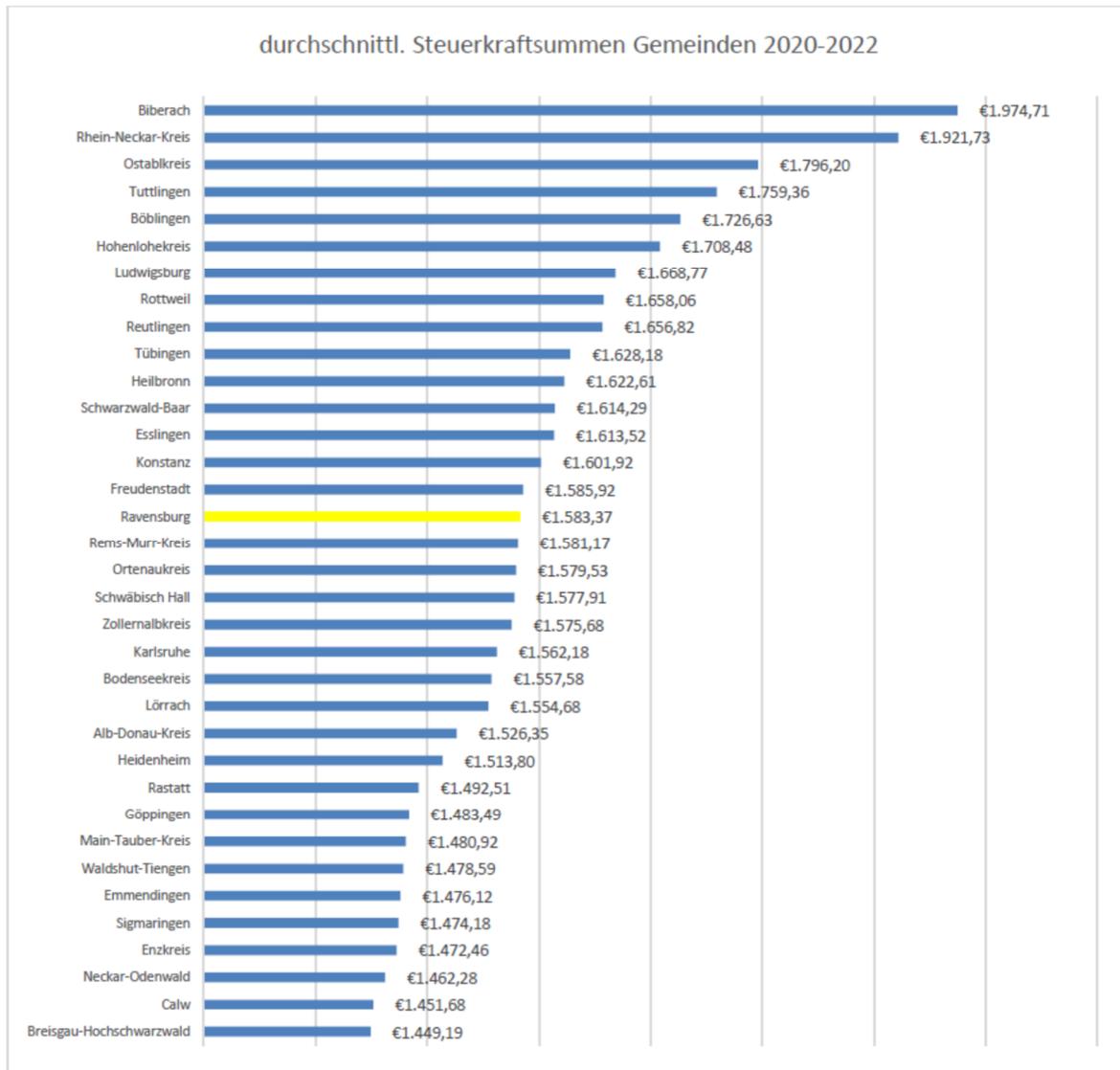


Der Landkreis Ravensburg (gelb markiert) hat - gemessen an der Höhe der Kreisumlage je Einwohner – den niedrigsten Hebesatz der 35 Landkreise in Baden-Württemberg. Beim Hebesatz liegt der Landkreis

Finanzanalyse der Städte und Gemeinden

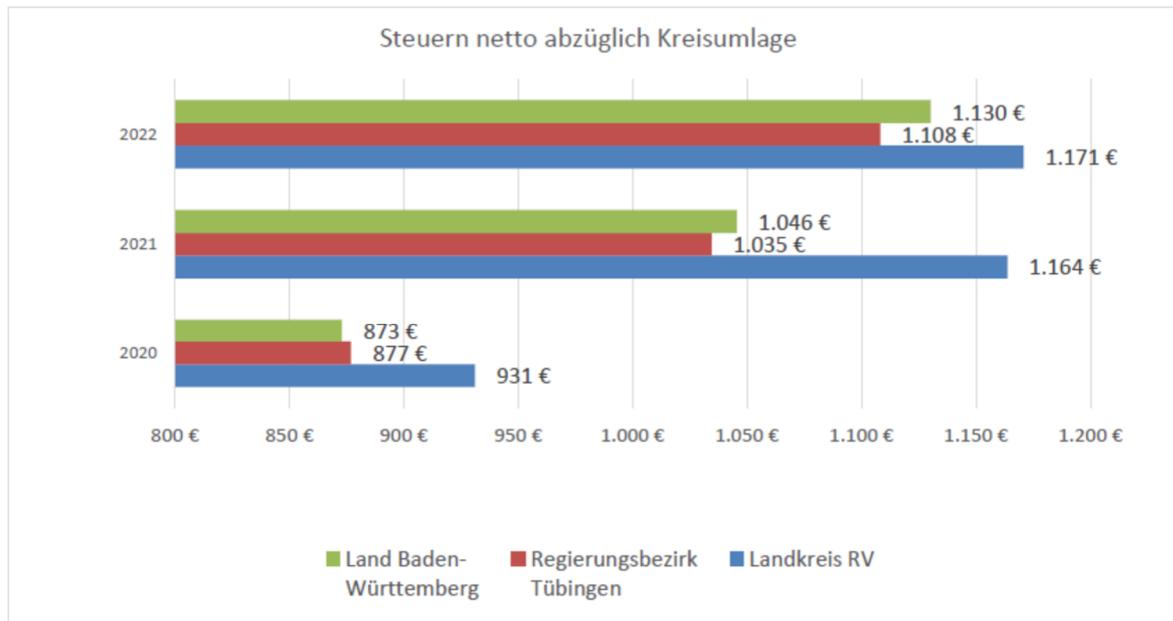
Ravensburg auf dem drittniedrigsten Rang im Durchschnitt der Landkreise in BW in den letzten drei Jahren.

Zur Einordnung dieses Rankings sind demgegenüber die Steuerkraftsummen der Kommunen in den 35 Landkreisen zu betrachten. Die Steuerkraftsummen der Kommunen im Landkreis Ravensburg lagen von 2020-2022 im mittleren Bereich (Platz 16 von 35) aller Landkreise (Rang nach der Höhe des Pro-Kopf-Aufkommens der Steuerkraftsummen – Quelle: StaLa BW).



Finanzanalyse der Städte und Gemeinden

Fazit: Die Kommunen im Landkreis haben eine durchschnittliche Steuerkraftsumme, werden aber weit unterdurchschnittlich über die Kreisumlage belastet. Die Kennzahl Real-Steuern netto abzüglich Kreisumlage verdeutlicht dieses Verhältnis: das verbleibende Steueraufkommen der Städte und Gemeinden im Landkreis Ravensburg übersteigt den Wert im Regierungsbezirk und den Landesdurchschnitt.



Wesentliche Eckdaten

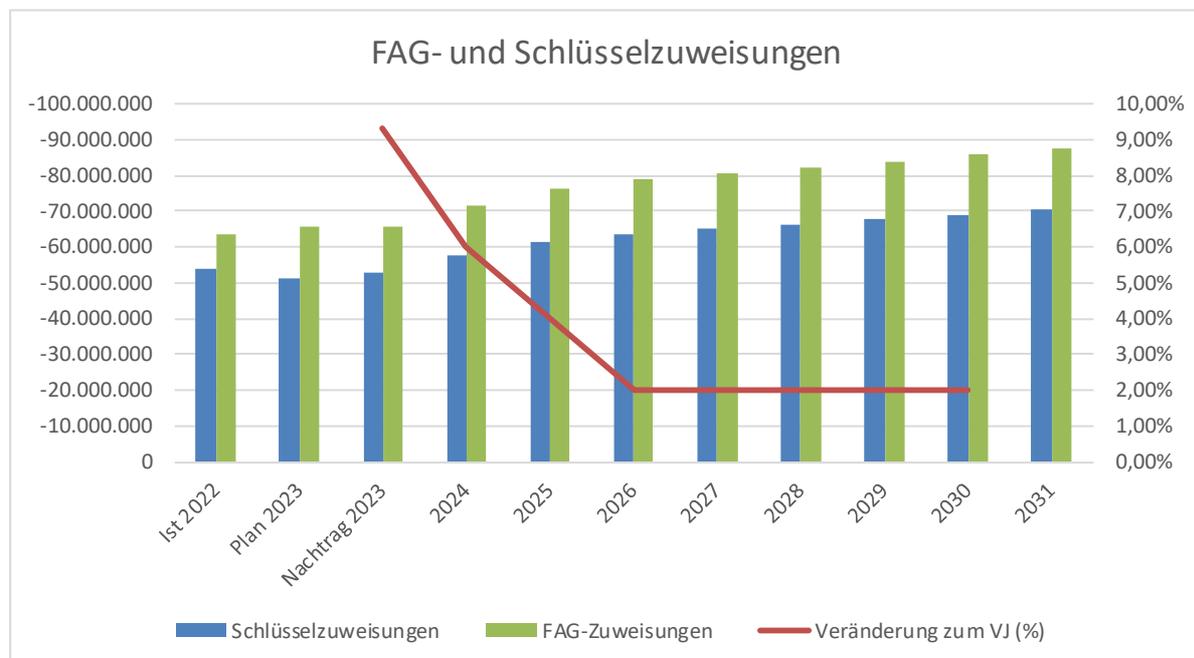
## 5. Wesentliche Eckdaten

Achtung! Die Vorzeichen in allen nachfolgenden Zahlentabellen folgen einer Buchhaltungslogik und können deshalb irreführend sein.

- Eine Zahl mit einem voranstehenden Minus ist ein Ertrag/Einzahlung/Überschuss.
- Eine Zahl mit einem voranstehenden Plus ist ein Aufwand/Auszahlung/Defizit.

### 5.1. FAG- UND SCHLÜSSELZUWEISUNGEN

Die Schlüsselzuweisungen steigen lt. Orientierungsdaten 2024 (Rundschreiben 1320/2023 Landkreistag Baden-Württemberg vom 11.07.23) gegenüber dem Vorjahr um 9,3% deutlich an. Die deutliche Erhöhung ist insbesondere auf die zu erwartenden steigenden Gemeinschaftssteuern zurückzuführen. So erhöhen sich durch die steigenden Verbraucherpreise (Inflation) die Einnahmen aus der Umsatzsteuer sowie die Lohnsteuer infolge gestiegener Lohnabschlüsse um rd. 7 %. Natürlich steht dies unter dem Vorbehalt der noch nicht bekannten Herbst-Steuerschätzung 2023. Im weiteren Betrachtungszeitraum (2025ff.) nehmen die FAG- und Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Vorjahr weniger stark zu, da – nach jetzigen Erkenntnissen und Einschätzungen- auch die Inflation aufgrund des aktuellen Zinsumfelds zurückgehen wird. Diese Tendenz lässt sich aus den aktuellen Zahlen zum Verbraucherpreisindex für Deutschland entnehmen. Während im Oktober 2022 die Veränderung zum Vorjahresmonat 8,8% beträgt, sind im August 2023 „nur“ noch 6,1% zu verzeichnen. Die Zinserhöhung der Europäischen Zentralbank (EZB) zeigen demnach Wirkung.



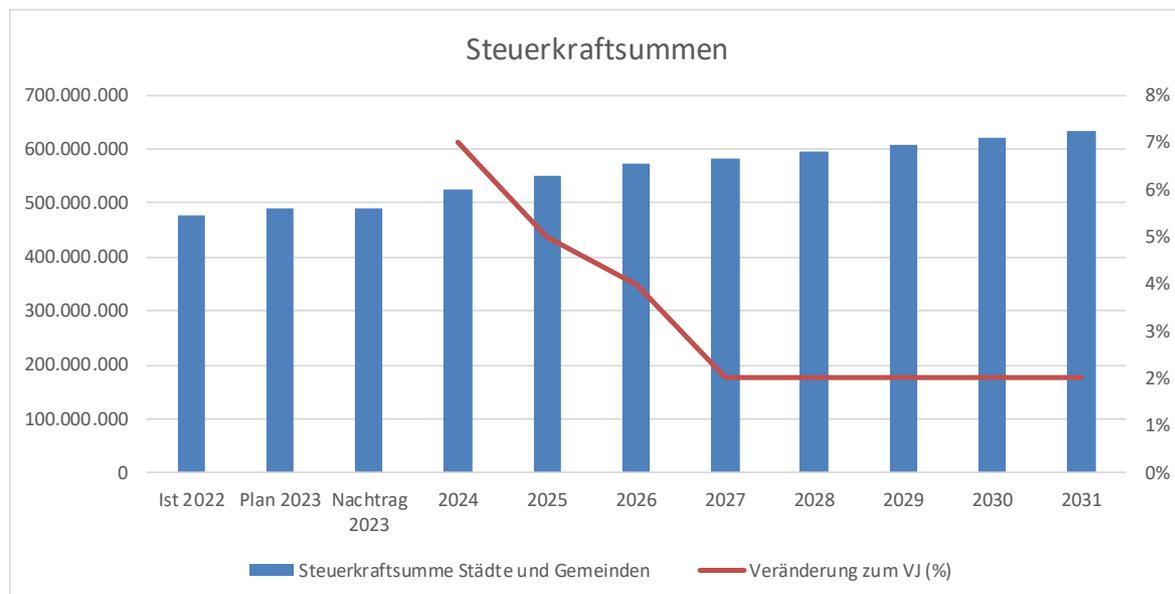
Wesentliche Eckdaten

Vergleich Finanzstrategie 2021 und Fortschreibung 2023:

Vergleich	Schlüsselzuweisungen, Stand 2023	Schlüsselzuweisungen, Stand 2021
Ist 2022	-54.188.225	-44.963.743
Nachtrag 2023	-52.895.532	-45.349.595
2024	-57.814.817	-46.188.891
2025	-61.283.706	-47.343.614
2026	-63.735.054	-48.527.204
2027	-65.009.755	-49.740.384
2028	-66.309.950	-50.983.894
2029	-67.636.149	-52.258.491
2030	-68.988.872	-53.564.953
2031	-70.368.649	-54.904.077

## 5.2. STEUERKRAFTSUMMEN DER STÄDTE UND GEMEINDEN

Die Steuerkraft der Städte und Gemeinden setzt sich aus der Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer abzüglich Gewerbesteuerumlage, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Zuweisungen nach § 29a FAG, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und den Schlüsselzuweisungen nach § 5 FAG zusammen. Auf die Ausführungen zu den FAG- und Schlüsselzuweisungen wird verwiesen, d. h. auch die Städte und Gemeinden werden von höheren Schlüsselzuweisungen profitieren. Allerdings sind konjunkturelle Risiken durch hohe Preise und hohe Zinsen vorhanden. Dies könnte dann auch zu Rückgängen bei den kommunalen Steuern (Grundsteuern und Gewerbesteuern) führen. Um diesem Risiko Rechnung zu tragen, ist der prozentuale Zuwachs der Steuerkraftsummen deshalb in den Folgejahren weniger hoch als bei den FAG- und Schlüsselzuweisungen in den Jahren 2024 und 2025.



## Wesentliche Eckdaten

Vergleich Finanzstrategie 2021 und Fortschreibung 2023:

	<b>FAG- Zuweisungen, Stand 2023</b>	<b>FAG- Zuweisungen, Stand 2021</b>
Ist 2022	-63.499.817	-64.556.820
<i>Nachtrag 2023</i>	-65.634.645	-65.160.793
2024	-71.738.667	-66.037.099
2025	-76.042.987	-67.688.026
2026	-79.084.706	-69.380.227
2027	-80.666.400	-71.114.733
2028	-82.279.728	-72.892.601
2029	-83.925.323	-74.714.916
2030	-85.603.829	-76.582.789
2031	-87.315.906	-78.497.359

### 5.3. GRUNDERWERBSTEUER UND OEW-AUSSCHÜTTUNGEN

Die Grunderwerbsteuer ist von der Geldpolitik abhängig. Zum 27.07.2022 hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen nach mehr als sechs Jahren erstmals wieder angehoben. Insgesamt folgten bis zum 14.09.2023 zehn Zinserhöhungen. Die Leitzinsen wurden somit in 14 Monaten von 0 Prozent auf 4,50 Prozent angehoben. Das führte zu einem erheblichen Rückgang bei der Grunderwerbsteuer aufgrund rückläufiger Bautätigkeit.



#### Zinsschritte der EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK (EZB)

Datum	Haupt- refin.	Einlage- fazilität	Spitzen- refin.
14.09.23	4.50 ↑	4.00 ↑	4.75 ↑
27.07.23	4.25 ↑	3.75 ↑	4.50 ↑
15.06.23	4.00 ↑	3.50 ↑	4.25 ↑
04.05.23	3.75 ↑	3.25 ↑	4.00 ↑
16.03.23	3.50 ↑	3.00 ↑	3.75 ↑
02.02.23	3.00 ↑	2.50 ↑	3.25 ↑
15.12.22	2.50 ↑	2.00 ↑	2.75 ↑
27.10.22	2.00 ↑	1.50 ↑	2.25 ↑
08.09.22	1.25 ↑	0.75 ↑	1.50 ↑
21.07.22	0.50 ↑	0.00 ↑	0.75 ↑
12.09.19	0.00 ↔	- 0.50 ↓	0.25 ↔
10.03.16	0.00 ↓	- 0.40 ↓	0.25 ↓

## Wesentliche Eckdaten

Quelle: <http://www.leitzinsen.info/eurozone.htm>, Abruf am 18.09.23 um 13:40 Uhr

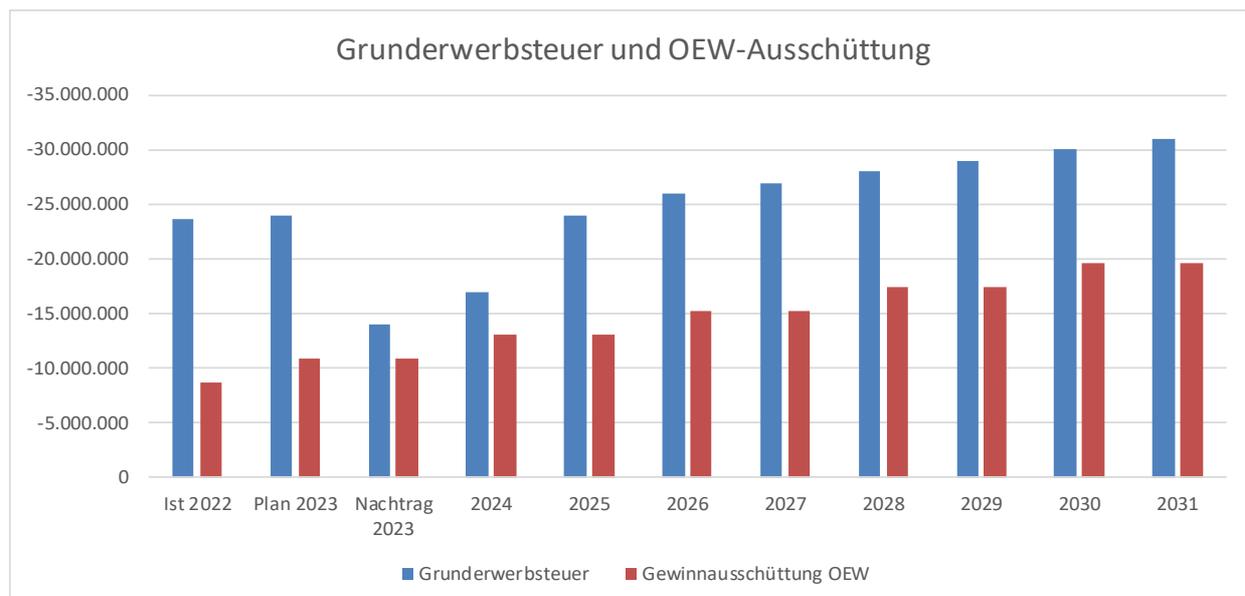
Die LBBW berichtet wöchentlich über Konjunktur, Zinsumfeld, Aktienmärkte und Rohstoffe. Der Bericht vom 15.09.23 sieht eine erste Leitzinssenkung im Juni 2024 der FED. Für die EZB wird eine Leitzinssenkung nicht vor dem Herbst 2024 prognostiziert.

Das Baugewerbe war 2022 mit 2.002.410 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in Deutschland; vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit für 2022.

Die Bundesbauministerin und der Bundesklimaschutzminister setzen sich für bezahlbare und klimaneutrale Wohnungen in Deutschland ein. Jährlich sollen 400.000 neue Wohnungen entstehen; vgl. Pressemitteilung der Bundesregierung vom 17.02.2022. Hinzu kommen die aktuellen Regierungspläne (sog. „Wohnungsgipfel“ im September 2023 der Bundesregierung u.a. mit Förderungen für Familien, Investitionen in den sozialen Wohnungsbau, Wohnheimförderung etc.).

Wir gehen daher aufgrund übergeordneter arbeits-, sozial- und klimapolitischer Überlegungen davon aus, dass sich die Finanz- (und Geldpolitik) das aktuelle Zinsumfeld nicht auf Dauer leisten wird. Vielmehr gehen wir 2024 von ersten Zinssenkungen aus, um o. g. politische Ziele verwirklichen zu können. Damit wird die Grunderwerbsteuer auch ab 2024ff. wieder zunehmen. Gerade der Süden Deutschlands, und damit auch der Landkreis Ravensburg, gilt als kapitalstarke Region. Mit niedrigeren Leit- und Kreditzinsen werden Investitionen ins Baugewerbe und damit die Grunderwerbsteuer wieder zunehmen.

Die aktuelle Wirtschaftsplanung der OEW sieht für die Jahre 2024 und 2025 eine Ausschüttung an die Landkreise in Höhe von 60 Mio. EUR vor. Davon erhält der Landkreis Ravensburg 13 Mio. EUR. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Chancen, die die EnBW hat, ist davon auszugehen, dass sich die Ausschüttung an den Landkreis Ravensburg weiter erhöht - in den Jahren 2026/2027 auf je 15 Mio. EUR, 2028/2029 auf je 17,5 Mio. EUR und 2030/2031 auf je 19,5 Mio. EUR.



## Wesentliche Eckdaten

Vergleich Finanzstrategie 2021 und Fortschreibung 2023:

	<b>Grunderwerbsteuer, Stand 2023</b>	<b>Grunderwerbsteuer, Stand 2021</b>
Ist 2022	-23.677.669	-20.000.000
<i>Nachtrag 2023</i>	-14.000.000	-20.700.000
2024	-17.000.000	-21.424.500
2025	-24.000.000	-22.174.358
2026	-26.000.000	-22.950.460
2027	-27.000.000	-23.753.726
2028	-28.000.000	-24.585.107
2029	-29.000.000	-25.445.585
2030	-30.000.000	-26.336.181
2031	-31.000.000	-27.257.947

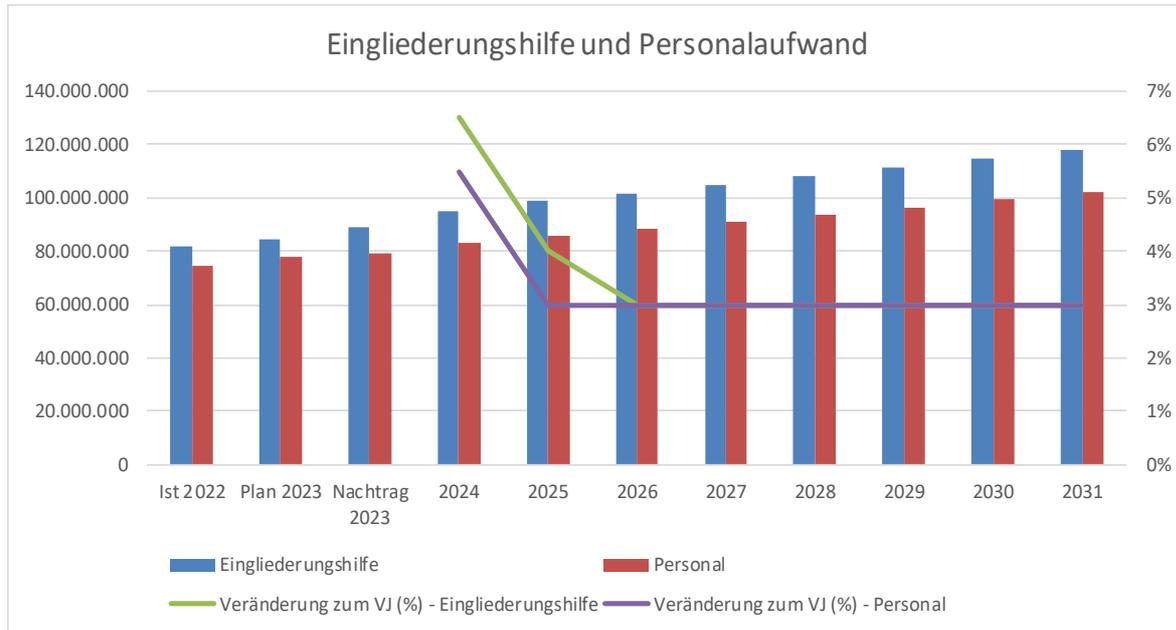
	<b>Gewinnausschüttung OEW, Stand 2023</b>	<b>Gewinnausschüttung OEW, Stand 2021</b>
Ist 2022	-8.728.400	-8.728.000
<i>Nachtrag 2023</i>	-10.910.000	-10.910.500
2024	-13.092.000	-10.910.500
2025	-13.092.000	-10.910.500
2026	-15.274.000	-10.910.500
2027	-15.274.000	-10.910.500
2028	-17.456.000	-10.910.500
2029	-17.456.000	-10.910.500
2030	-19.638.000	-10.910.500
2031	-19.638.000	-10.910.500

#### 5.4. EINGLIEDERUNGSHILFE UND PERSONALAUFWAND

Die Kosten der Eingliederungshilfe beinhalten Tarifsteigerungen aufgrund höherer Personal- und Energiekosten. Ebenso ist aufgrund der Prognose der Fachämter und -verbände für 2024 und 2025 eine Fallzahlensteigerung von je einem Prozent enthalten. Ab 2026 wird mit Tarifsteigerungen in Höhe von (nur noch) 3% kalkuliert. Die Kostensteigerungen werden nicht vom Land übernommen, da der Mehraufwand nicht unmittelbar BTHG-bedingt ist, sondern verursacht wird durch Inflation und Personalaufwandssteigerungen. Dieser Mehraufwand belastet somit den Kreishaushalt.

Dabei sind Bestands- und Neu-Fälle zu unterscheiden. Nur bei den Neufällen sind aufgrund der fehlenden Konnexität (BTHG-bedingt) die Mehrkosten vom Kreis zu tragen.

Wesentliche Eckdaten



Vergleich Finanzstrategie 2021 und Fortschreibung 2023:

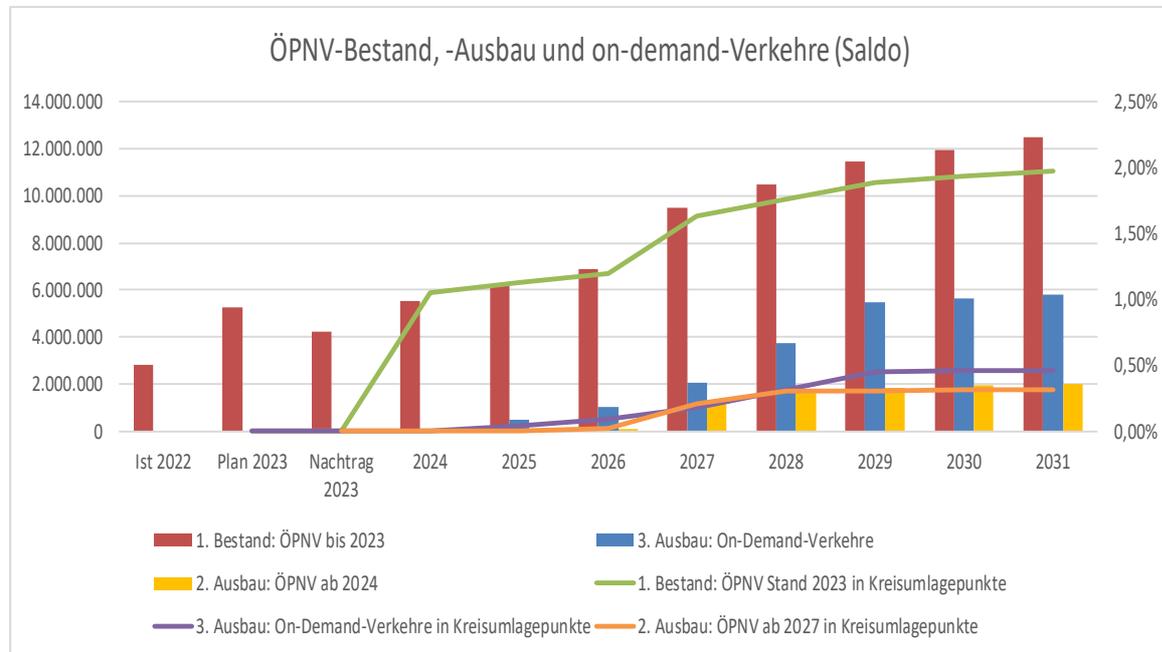
	<b>Eingliederungshilfe, Stand 2023</b>	<b>Eingliederungshilfe, Stand 2021</b>
Ist 2022	81.900.451	75.985.575
Nachtrag 2023	89.200.000	78.070.228
2024	94.998.000	80.212.209
2025	98.797.920	82.418.045
2026	101.761.858	84.684.541
2027	104.814.714	87.013.366
2028	107.959.155	89.406.234
2029	111.197.930	91.864.905
2030	114.533.868	94.391.190
2031	117.969.884	96.986.948

	<b>Personal, Stand 2023</b>	<b>Personal, Stand 2021</b>
Ist 2022	74.481.500	74.432.782
Nachtrag 2023	78.913.798	76.293.601
2024	83.254.057	78.200.941
2025	85.751.678	80.155.965
2026	88.324.229	82.159.864
2027	90.973.955	84.213.860
2028	93.703.174	86.319.207
2029	96.514.269	88.477.187
2030	99.409.697	90.689.117
2031	102.391.988	92.956.345

## Wesentliche Eckdaten

## 5.5. ÖPNV-AUSBAU UND ON-DEMAND-VERKEHRE

Der ÖPNV-Ausbau orientiert sich am ÖPNV-Konzept des Landkreises. Die Refinanzierung des ÖPNVs erfolgt über die Kreisumlage.



Die Beträge im o. g. Schaubild sind Saldobeträge, also Ausgaben abzüglich Einnahmen. Es wird in ÖPNV-Bestandsverkehre, ÖPNV-Ausbau und den Ausbau der on-demand-Verkehre unterschieden.

Die Bestandsverkehre enthalten alle umgesetzten Linien bis einschl. 2023 mit Folgekosten. **Der Kostensprung 2026/2027 hängt im Wesentlichen mit einer Mitfinanzierung des Ausbaus des Stadtbusses Ravensburg-Weingarten zusammen.** Im ÖPNV-Bestand bis 2023 sind folgende Linien enthalten:

- Notvergabe Linie 7549 Kißlegg Waltershofen - Bad Wurzach
- Regiobuslinie 700 Ravensburg - Konstanz
- Regiobuslinie S/R 40 Ravensburg - Wangen
- Regiobuslinie R 41 Wangen - Isny
- Regiobuslinie R 45 Tettwang - Ravensburg
- Regiobuslinie R 90 Leutkirch - Bad Wurzach
- Regiobuslinie R 80 Bad Wurzach - Bad Waldsee
- Buslinie S/R 30 Ravensburg - Bad Waldsee
- Buslinie R 65 Ravensburg - Bad Saulgau
- Buslinie R 60 Ravensburg - Fleischwangen
- Schnellbus Leutkirch - Isny
- Buslinie R 70 Ravensburg - Illmensee

## Wesentliche Eckdaten

Der ÖPNV-Ausbau enthält ab 2027 die Projekte „Mittlerer Landkreis“. Hierzu gehören

- Buslinie 7535 Ravensburg - Vogt - Kißlegg/Wangen
- Buslinie 31 Ravensburg – Wolfegg
- Schnellbus Ravensburg - Kißlegg und
- Buslinie 7534 Ravensburg - Wolfegg - Bad Wurzach.

Ab 2024 sollen dann auch die on-demand-Verkehre schrittweise ausgebaut werden. Finanziell schlagen diese ab 2027 mit rund 2 Mio. EUR spürbar zu buche. Hier ist es Ziel der Verwaltung einen Grundsatzbeschluss einzuholen. Gegenstand ist eine 50%-Partner-Finanzierung mit der jeweiligen Kommune. Die übrigen 50% werden über die Kreisumlage getragen.

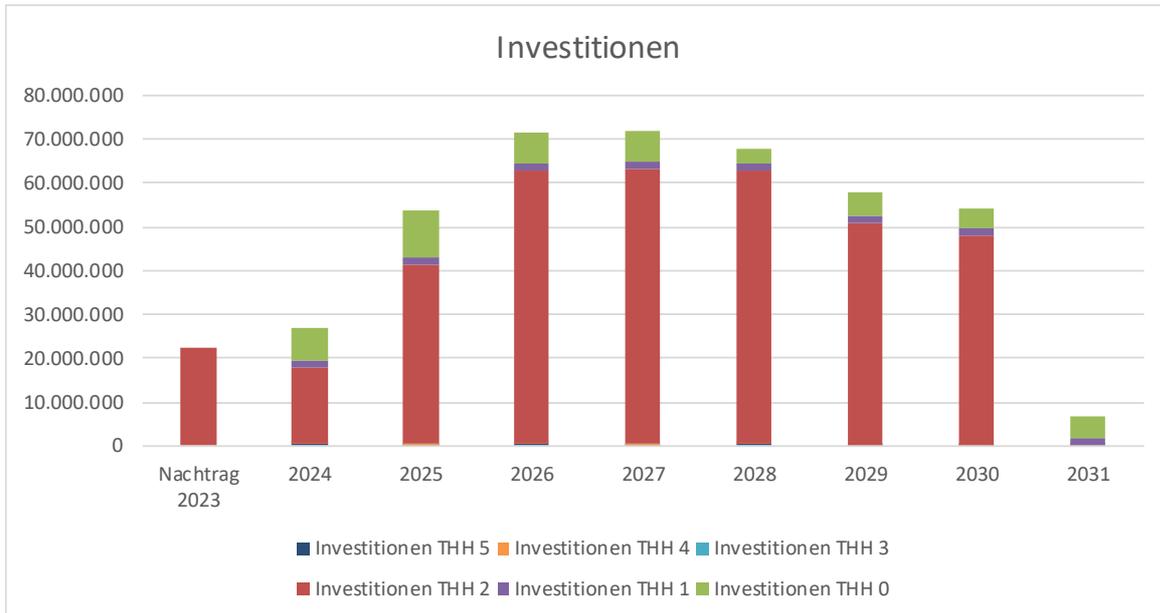
Vergleich Finanzstrategie 2021 und Fortschreibung 2023:

	<b>1. Bestand: ÖPNV 2023, Stand 2023</b>	<b>2. Ausbau: ÖPNV ab 2027, Stand 2023</b>	<b>3. Ausbau: On- Demand- Verkehre, Stand 2023</b>	<b>ÖPNV, Stand 2021</b>
Ist 2022	2.814.515	0	0	671.574
<i>Nachtrag 2023</i>	4.357.534	0	0	1.304.861
2024	5.512.029	0	26.415	2.632.044
2025	6.230.062	0	482.065	2.974.933
2026	6.875.282	127.473	1.002.695	3.845.669
2027	9.525.429	1.189.676	2.065.553	6.568.884
2028	10.492.847	1.812.894	3.723.158	7.026.013
2029	11.480.112	1.867.281	5.478.362	7.652.005
2030	11.962.076	1.923.300	5.642.713	8.183.740
2031	12.464.814	1.980.999	5.811.994	9.270.492

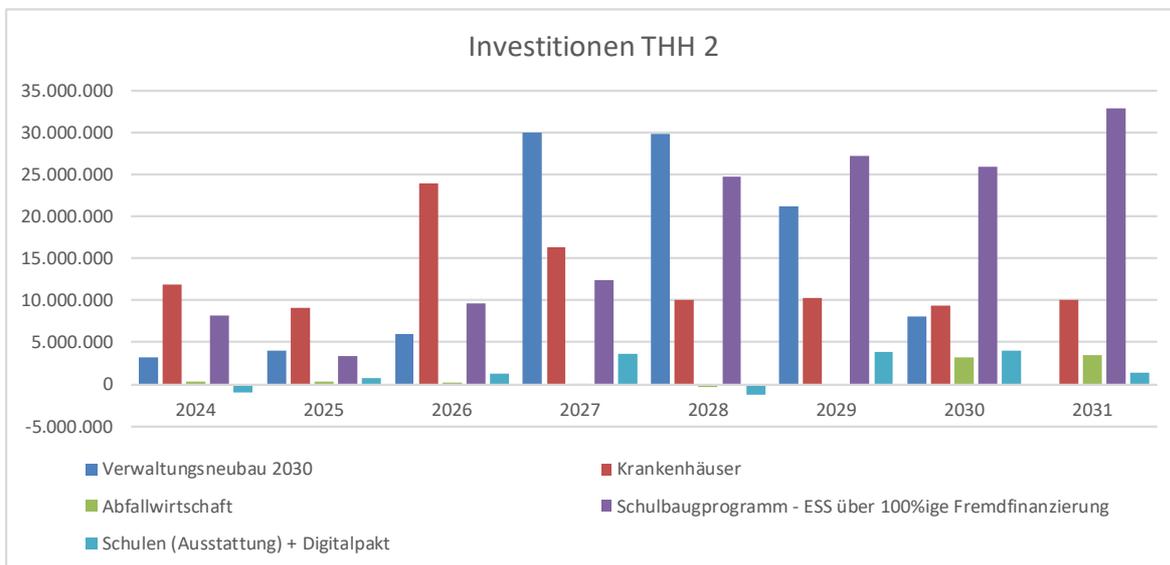
Wesentliche Eckdaten

### 5.6. INVESTITIONEN

Der Großteil der Investitionen erfolgt im Teilhaushalt 2 (Dezernat für Finanzen, Schulen und Immobilien). Die Jahre 2026 bis 2027 stechen hierbei betragsmäßig heraus.

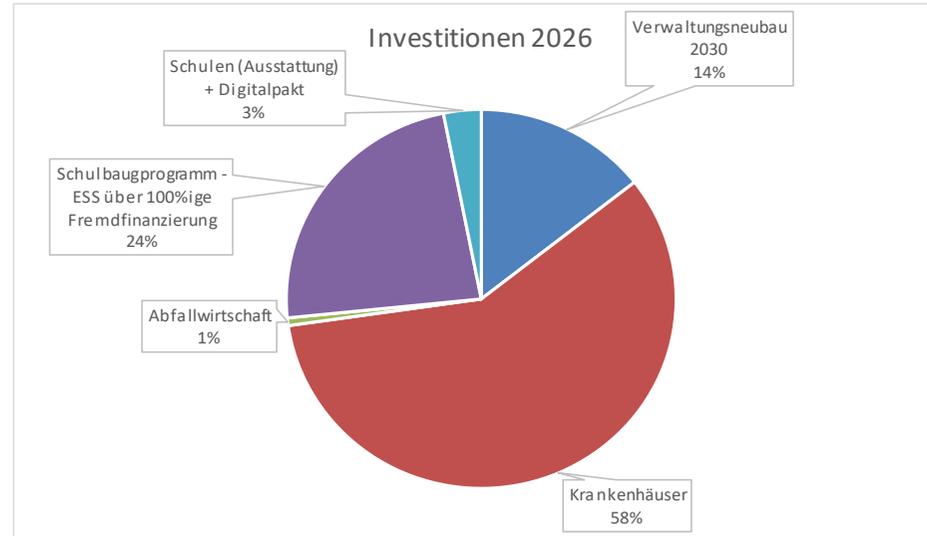
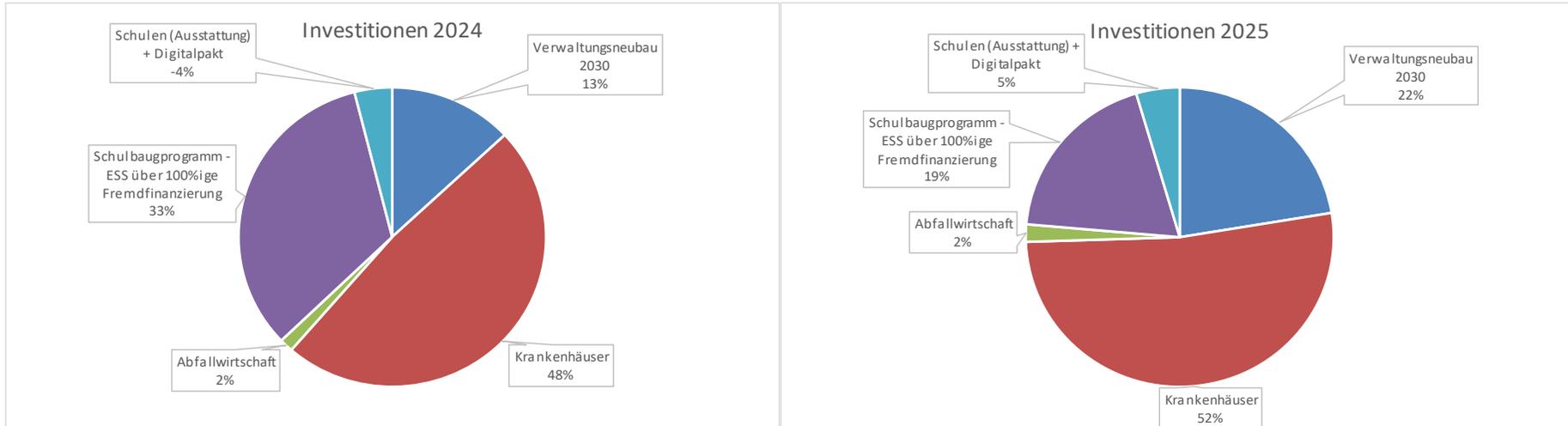


Im Teilhaushalt 2 liegt der Schwerpunkt auf den Investitionen für die Krankenhäuser, die Schulen inkl. Schuldigitalisierung und die Verwaltung.



Um die Investitionsverhältnisse im Kreishaushalt für den Zeitraum 2024-2026 zu veranschaulichen, wurden die folgenden Kuchendiagramme abgebildet. Hier lässt sich der Schwerpunkt der Investitionen nochmals gut herauslesen.

Wesentliche Eckdaten



## Wesentliche Eckdaten

## 5.6.1 OSK

In der Kategorie „Krankenhäuser“ sind die OSK- und IKP-Jahresverluste und die IKP-Investitionen (Gebäude) für die Krankenhäuser enthalten.

OSK – laufender Betrieb

Die Kapitalzuführungen vor 2023 wurden der OSK unabhängig vom Jahresverlust als kapitalstärkende Maßnahme zugeführt. Ab 2023 werden wir hier eine andere Systematik des Verlustausgleich einführen. Zukünftig wird (im Zweijahreszeitversatz) das letzte festgestellte Jahresergebnis der OSK vom Landkreis und von der Stadt Ravensburg ausgeglichen. Somit wird der in 2021 entstandene OSK-Jahresverlust durch die Gesellschafter im Haushaltsjahr 2023 ausgeglichen. Entsprechend dieser neuen Systematik beinhaltet der Planansatz 2024 das Jahresergebnis 2022. Als Besonderheit bei diesem Systemwechsel ist zu berücksichtigen, dass die OSK im Jahr 2022 bereits eine Kapitalerhöhung in Höhe von 27.445.772 EUR erhalten; davon 27 Mio. EUR durch den Landkreis. Um durch diese neue Systematik eine „Überdeckung“ vergangenen Verluste zu vermeiden, sind die OSK-Verluste und die Kapitalzuführungen gegenüberzustellen. *Achtung Vorzeichen hier abweichend: + = Guthaben, - = Fehlbetrag.*

Jahr	Jahresverluste OSK GmbH*	Kapitalzuführungen		
		Landkreis	Stadt Ravensburg	Gesamt
1997	1.738.939			
1998	29.679			
1999	-2.011.577			
2000	-358.633			
2001	-2.200.701			
2002	-3.468.240			
2003	-4.594.004			
2004	-5.798.343			
2005	-2.983.868	12.061.886	717.731	12.779.617
2006	-1.847.415	7.275.000	300.000	7.575.000
2007	-1.880.644			
2008	227.264	5.700.000	300.000	6.000.000
2009	132.772			
2010	36.861			
2011	-8.047.539			
2012	-4.579.089			
2013	-1.657.311			
2014	2.257.740	5.000.000		5.000.000
2015	743.797	3.000.000		3.000.000
2016	-729.428	0		
2017	-566.926	1.000.000		1.000.000
2018	-1.143.231	10.500.000		10.500.000
2019	-4.576.641	3.000.000		3.000.000
2020	-2.237.089	3.000.000	48.900	3.048.900
2021	-10.044.680	3.000.000	48.900	3.048.900
2022	-13.714.030	27.000.000	445.772	27.445.772
2023	-26.729.000	9.880.952	163.728	10.044.680
<b>Summe</b>	<b>-94.001.337</b>	<b>90.417.838</b>	<b>2.025.031</b>	<b>92.442.869</b>
<b>Unterdeckung</b>	<b>-1.558.468</b>	<b>100,00%</b>		
davon				
Stadt	-25.403	1,63%	Stammeinlage	
<b>Landkreis</b>	<b>-1.533.065</b>	<b>98,37%</b>	<b>Stammeinlage</b>	

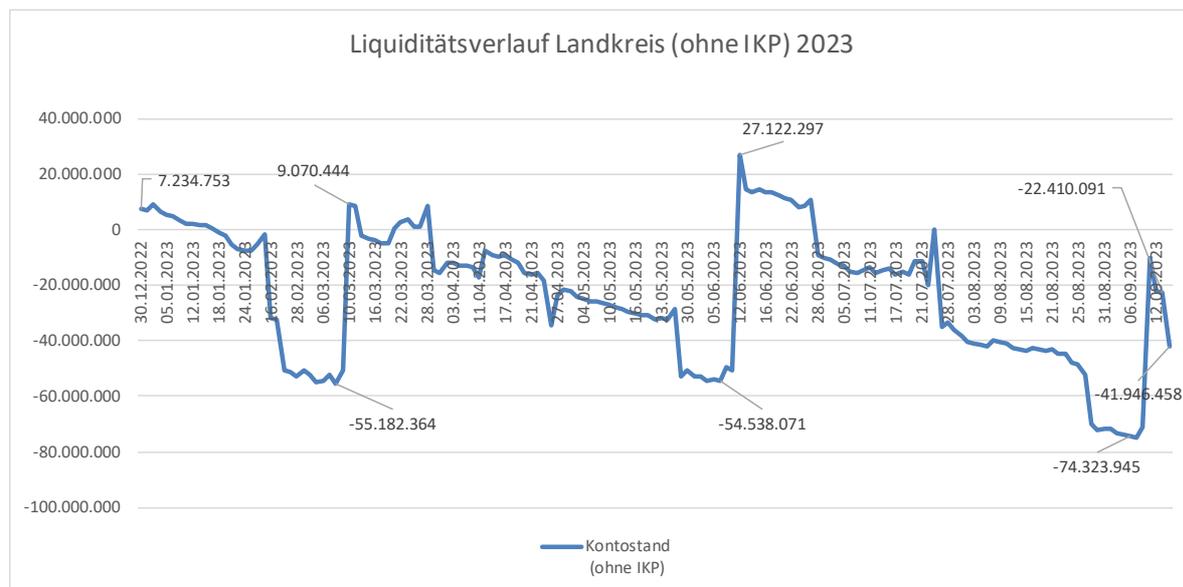
Wesentliche Eckdaten

\*Die hier ausgewiesenen Jahresverluste sind nur die Verluste der OSK GmbH. Die Gesamtaufwendungen des Landkreises für die Gesundheitsversorgung durch die OSK-Krankenhäuser waren deutlich höher.

Demnach ist aufgrund des Systemwechsels der OSK einmalig in den Jahren 2024 und 2025 insgesamt ein Betrag in Höhe der o. g. Gelbmarkierung als Kapitalzuführung zu überweisen. Ab 2026 (für 2024) werden die Jahresverluste der OSK dann im Zweijahreszeitversatz ausgeglichen. Die Jahresverluste der OSK von 2024 bis 2028ff. wurden zusammen mit der Geschäftsführung der OSK grob abgeschätzt. Der Wirtschaftsplan 2024 der OSK ist zum Erstellungszeitpunkt dieser Strategie noch nicht fertig.

Jahr	Jahresverluste OSK	Kapitalzuführungen		
		Landkreis	Stadt Ravensburg	Gesamt
2024	-18.000.000	0	0	0
2025	-14.000.000	1.533.065	25.403	1.558.468
2026	-9.000.000	17.706.600	293.400	18.000.000
2027	-7.000.000	13.771.800	228.200	14.000.000
2028ff.	-7.000.000	8.853.300	146.700	9.000.000

Neben der buchhalterischen Betrachtung (Jahresverluste und Kapitalzuführungen) ist der Liquiditätsbedarf der OSK zu berücksichtigen. Die OSK-Jahresverluste werden erst im zweiten Jahr buchhalterisch ausgeglichen (siehe oben). Gleichwohl resultiert aus den Verlusten eines laufenden Jahres, also unmittelbar, ein nicht unerheblicher Liquiditätsbedarf. Dieser Bedarf wird unterjährig über den Betriebsmittelkredit des Landkreises abgedeckt. Die konkrete Liquiditätsbelastung des Landkreises sieht im Jahr 2023 wie folgt aus:



Der Kontostand des Landkreises nimmt kontinuierlich ab. Jedes Vierteljahr (10.03./10.06./10.09. und 10.12.) erholt sich der Kontostand durch die Zahlung von FAG und Kreisumlage. Jedoch ist festzustellen, dass sich die Liquiditätssituation des Landkreises trotz dieser FAG-Zahlungen verschlechtert, was nicht zuletzt im Frühjahr 2023 Grund für die Haushaltssperre und den Nachtragshaushalt war.

## Wesentliche Eckdaten

OSK-Geräteinvestitionen:

Die OSK-Investitionen (Geräte) dagegen erfolgen direkt durch die OSK. Das Kapital hierfür wird vom Landkreis am Kreditmarkt aufgenommen und der OSK als Investitionskredit weitergegeben. Die OSK zahlt diese Schulden mit Zinsen zurück; vgl. hierzu die Ausführungen zur Verschuldung.

IKP-Gebäudeinvestitionen:

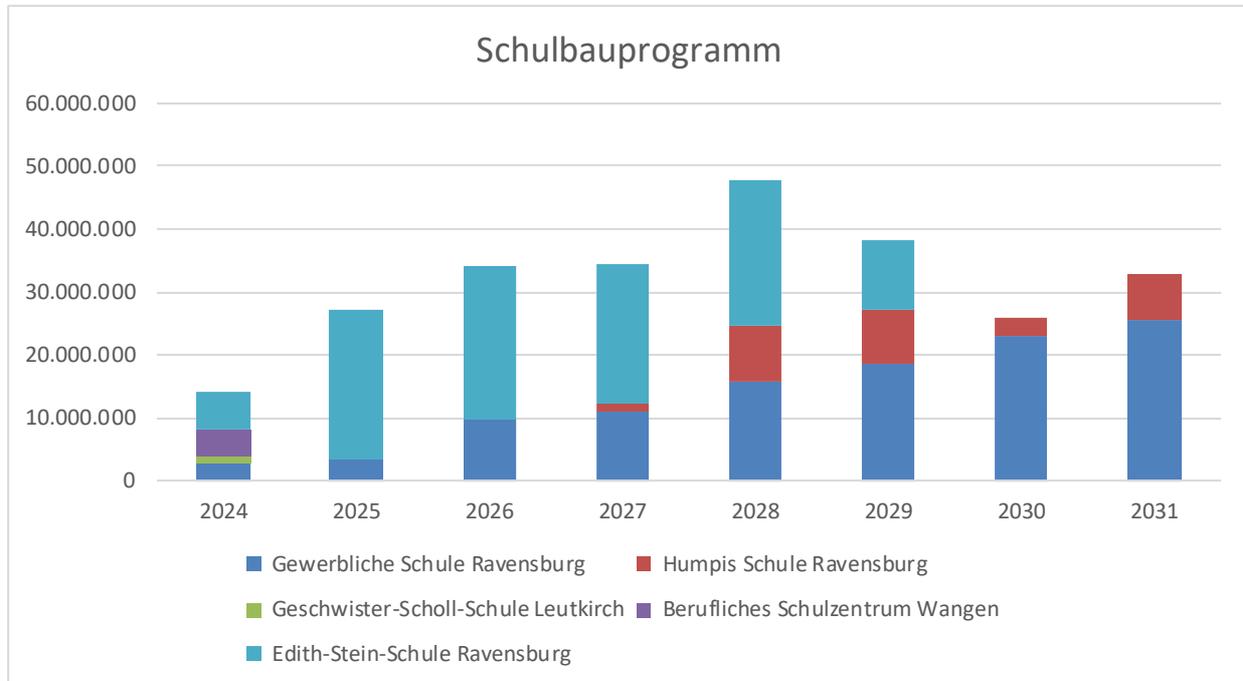
Als Eigentümer der Gebäude erfolgen die Gebäudeinvestitionen über den Eigenbetrieb IKP. Der Mittelbedarf geht IKP via Kapitalzuführung zu. Die Investitionen werden von der OSK in jährlichen Raten abfinanziert. In der Finanzstrategie sind die Investitionen wie folgt hinterlegt, ohne dass es hierzu bereits Gremienbeschlüsse gibt:

<b>Jahr</b>	<b>Betrag</b>	<b>Investition (Auszug)</b>
2024	10.416.300	LHKM, Parkraum, Zytostatikalarbor, zentrale Sterilgutversorgung, Flachdach Haus C, Steriumbau, ambulantes Operieren
2025	6.640.300	Zytostatikalarbor, zentrale Sterilgutversorgung, ambulantes Operieren
2026	5.800.000	Erneuerung OP 5-10, Erweiterung Apotheke, zentrale Sterilgutversorgung, ambulantes Operieren
2027	2.250.000	Erneuerung OP 5-10, Erweiterung Apotheke
2028	950.000	Erneuerung OP 5-10
2029	0	
2030	500.000	Planung Wangen
2031	1.000.000	Planung Wangen

## Wesentliche Eckdaten

## 5.6.2 Schulbauprogramm

Im Schulbauprogramm sind bis 2031 Investitionen in die Gewerbliche Schule Ravensburg, in die Edith-Stein-Schule Ravensburg, in die Humpis-Schule Ravensburg, in die Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch und ins Berufsschulzentrum Wangen vorgesehen. Es wurde im kompletten Betrachtungszeitraum mit einem Baupreisindex (3,5% p. a.) gerechnet. Insgesamt fallen Gesamtkosten in Höhe von 254 Mio. EUR an.



In der **Gewerblichen Schule Ravensburg** sind folgende Maßnahmen bis einschl. 2031 geplant:

- Brandschutz Hauptversorgungsschacht BT B
- GSR RV, Realisierungswettbewerb Neubau Werkstätten GSR
- GSR RV, Mobility Hub
- Maler Neubau [Zielplanung 2020]
- Kfz + Elektro Neubau [Zielplanung 2020]
- BT B Nahrung und Körperpflege [Zielplanung 2020]
- BT C: Metall Teil-Rückbau und Neubau [Zielplanung 2020]

Bei der **Humpis-Schule Ravensburg** sind folgende Investitionen geplant:

- Sanierung HSS [Zielplanung 2020]
- Parkierung oberirdisch (Zielplanung Var 2)

Bei der **Edith-Stein-Schule Ravensburg** erfolgt eine größere Investition. Im Detail wird wie folgt investiert:

- Schützenstraße (Freimachen ohne Erwerb) [Zielplanung 2020] - Verlegung Freileitung
- Neubau ESS [Zielplanung 2020]

In die **Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch** wird wie folgt investiert – nur 2024

- Instandsetzung Brandschutzkonzeption Bestand

Wesentliche Eckdaten

- Digitalisierung

Im **Beruflichen Schulzentrum Wangen** – nur 2024:

- Neubau Turnhalle
- Konstruktiver Brandschutz, Maßnahmen im Bestand

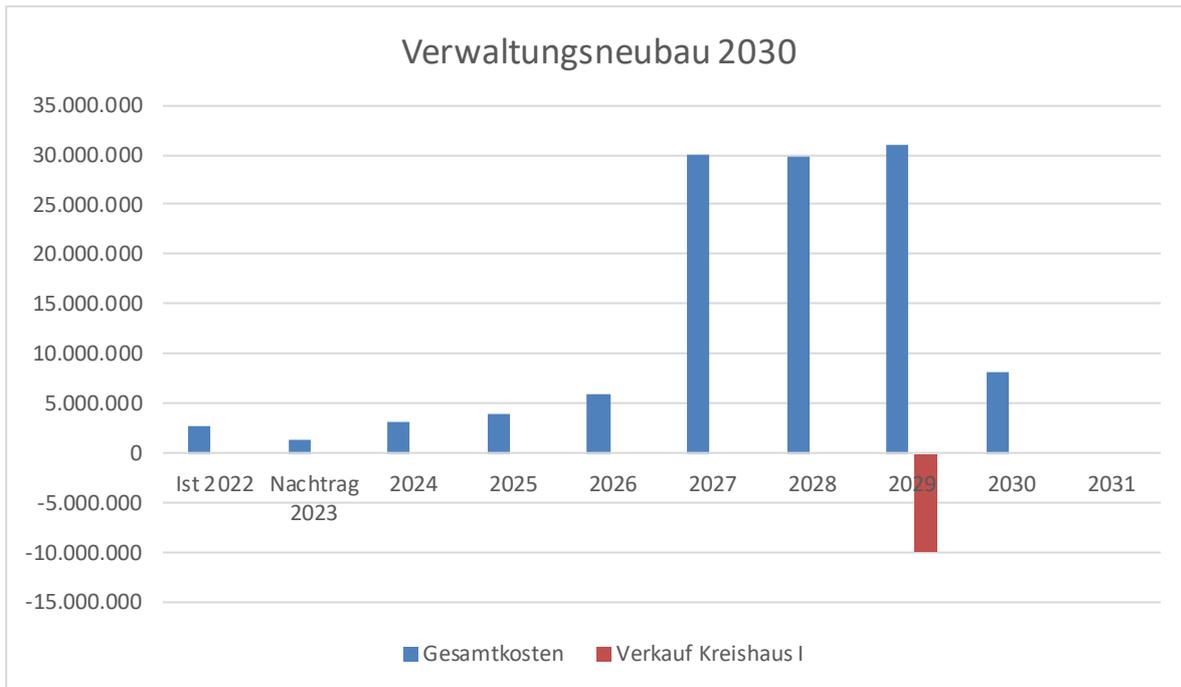
Die Zeitplanung ist mit dem Verwaltungsneubau abgestimmt.

Jahr	2022			2023			2024			2025			2026			2027			2028			2029			2030			2031																																																																				
Monat	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
<b>Teilneubau Zentrales Kreishaus</b>	Planung bis Abschluss Entwurf						Baubeschluss			Genehmigungsplanung + Ausführungsplanung/Ausschreibung/Vergabe						Bausauführung						Vergabe/Entwurf/Übergabe an NIK																																																																										
<b>Abbruch Kreishaus BT A und F</b>	Planung bis Abschluss Entwurf, Ausführungsplanung + Baugenehmigung						Baubeschluss			Ausschreibung/Vergabe			Bausauführung																																																																																			
<b>Parkierungsgebäude Kreishaus</b>	Durchführung Teilnahmewettbewerb (GJ)			Vorplanung + Entwurfsplanung			Baubeschluss			Genehmigungsplanung + Ausführungsplanung						Bausauführung			Entsorgung																																																																													
<b>Neubau Edith-Stein-Schule</b>	Planung bis Abschluss Entwurf						Baubeschluss			Genehmigungsplanung + Ausführungsplanung / Ausschreibung			Bausauführung																																																																																			
<b>Neustrukturierung Gewerbliche Schule Ravensburg</b>	Vorbereitung Wettbewerb			Durchführung Architektenwettbewerb + VgV			Planung 1. Etappenschritt GSR (Maler od. Mz mit Metall)			Planung bis Abschluss Entwurf			Baubeschluss			Genehmigungsplanung + Ausführungsplanung						Bausauführung 1. Etappenschritt																																																																										
<b>Sanierung Nampis Schule Ravensburg ohne Burschhalle</b>													Grundlagenermittlung und Vorplanung			Entwurfplanung			Baubeschluss			Genehmigungsplanung + Ausführungsplanung																																																																										

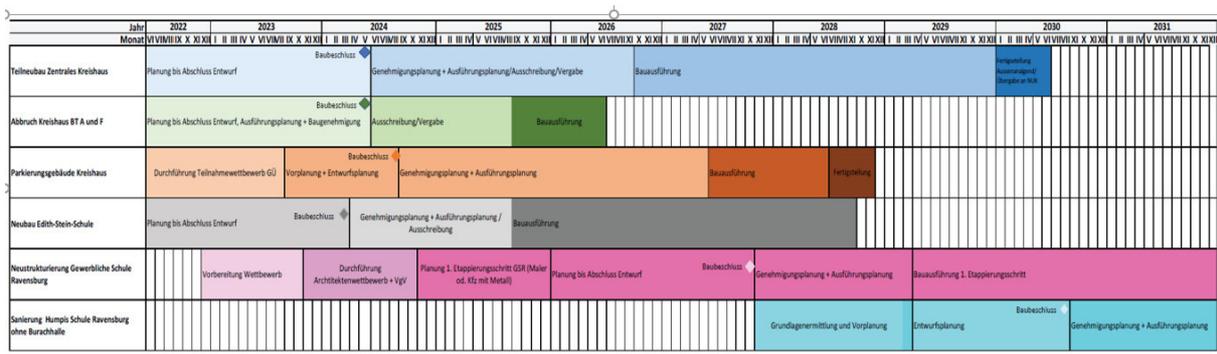
Wesentliche Eckdaten

5.6.3 Verwaltungsneubau 2030

Insgesamt fallen für den Verwaltungsneubau Gesamtkosten in Höhe von 116 Mio. EUR (inkl. Baupreisindex 3,5% p. a.) an. In den Gesamtkosten ist der Neubau des Zentralen Kreishauses (106 Mio. EUR) sowie die Verlegung des Hauptsammlers, der Rückbau A/F und die Außenanlagen (10 Mio. EUR) enthalten. In diese Summen eingerechnet sind – entsprechend eines Auftrags aus der Kreispolitik – noch einmal Einsparplanungen durchschnittlich 12,5% der Baukosten. Von den Projektkosten abzuziehen ist der potentielle Verkaufserlös in Höhe von 10 Mio. EUR der Kreishaus I-Fläche.



Die Zeitplanung ist mit dem Schulbauprogramm abgestimmt.



Auswirkungen

## 6. Auswirkungen

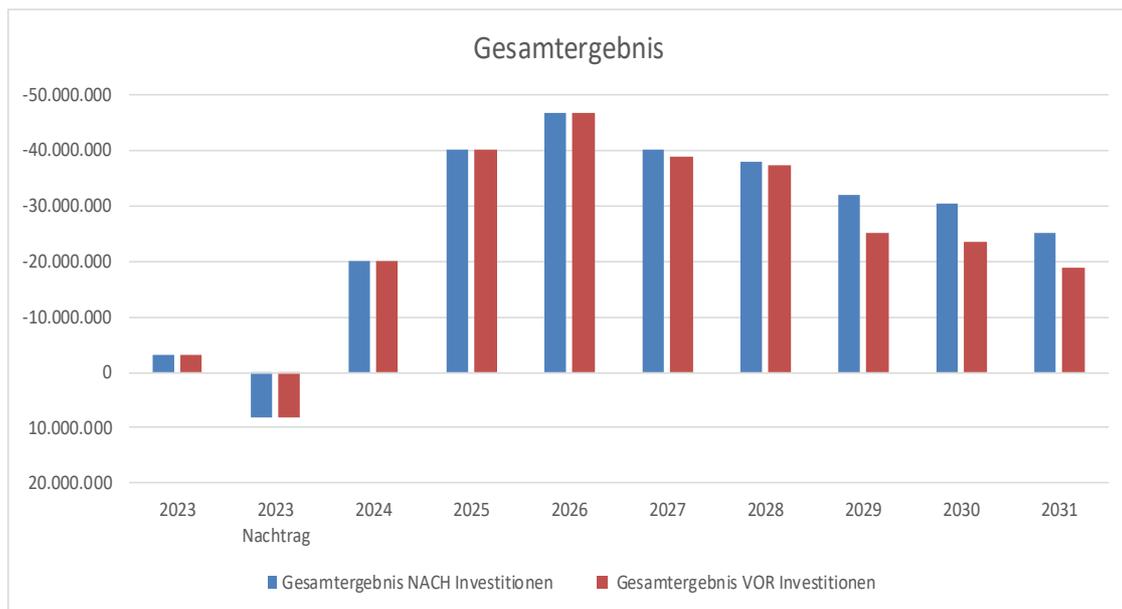
### 6.1. GESAMTERGEBNIS UND LIQUIDITÄT

Die Finanzierung der o. g. Investitionen setzt angemessene Gesamtergebnisse im Kreishaushalt voraus.

Die Verwaltung geht ab 2024ff. von höheren Einnahmen und damit höheren Gesamtergebnissen aus. Maßgeblich hierfür sind die FAG- und Schlüsselzuweisungen, höhere Steuerkraftsummen, eine höhere Grunderwerbsteuer und eine höhere OEW-Gewinnausschüttung. Trotz dieser Annahmen ist eine höhere Kreisumlage notwendig. Nur so gelingt eine ausgewogene Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung unserer Investitionen.

Zur Investitionsfinanzierung wird, wie bisher, mit einer 30/70 Finanzierung (30% Eigenkapital/70% Fremdkapital) kalkuliert. Jede Investition – mit Ausnahme der Edit-Stein-Schule (ESS), die zu 100% über Fremdkapital finanziert werden soll – wird also anteilig über das Gesamtergebnis mit 30% Eigenkapital und mit 70% Fremdkapital finanziert.

Das nachfolgende Schaubild verdeutlicht die notwendigen Gesamtergebnisse, die sich aus der Finanzierung der Investitionen (OSK, Schulbauprogramm und Verwaltungsneubau) ergeben; blau: Gesamtergebnis NACH Investitionen , rot: Gesamtergebnis VOR Investitionen.



Vergleich Finanzstrategie 2021 und Fortschreibung 2023:

	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis, Stand 2023</b>	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis, Stand 2021</b>
Ist 2022	-8.559.462	-15.929.204
Nachtrag 2023	- 8.254.821	-22.992.306
2024	-20.188.512	-31.287.695
2025	-39.995.458	-36.886.168
2026	-46.740.315	-42.336.062

## Auswirkungen

2027	-39.964.184	-40.788.779
2028	-37.937.209	-41.543.556
2029	-31.744.772	-42.166.524
2030	-29.624.101	-42.921.919
2031	-24.225.982	-43.161.615

Neben der Eigenfinanzierung der Investitionen sind die hohen Gesamtergebnisse auch für eine ausreichende Liquidität notwendig. Insbesondere die OSK beeinflusst den Liquiditätsbedarf in hohem Maße. Mit dem Ausgleich des OSK-Jahresverlustes im zweiten Folgejahr ist die Liquidität mittelfristig zwar sichergestellt. Kurzfristig führt diese Systematik allerdings zu einer Belastung der Liquidität, da die OSK die Liquidität im laufenden Jahr benötigt. Damit muss der Landkreis die OSK-Jahresverluste vorfinanzieren. Nach heutigen Erkenntnissen ist diese „Zwischenfinanzierung“ in den kommenden Jahren über Kassenkredite angemessen möglich. Dabei können die aufgelaufenen Liquiditätsfehlbeträge kontinuierlich abgebaut werden, so dass am Ende des Betrachtungszeitraums wieder eine positive Liquidität auf dem Landkreis-Girokonto vorhanden ist. Die vermeintlich hoch erscheinenden Jahresergebnisse des Landkreises sind also mit Blick auf den Liquiditätsbedarf einzuordnen. Der Landkreis benötigt diese Summen im Wesentlichen zur Finanzierung der OSK und von Investitionen. Um die Liquiditätsbelastung zu reduzieren werden daher die bestehenden Bausparverträge des Landkreises eingesetzt (5 Mio. EUR je 2029 und 2030 und 10 Mio. EUR 2031). Dadurch ist eine Reduzierung der Kreisumlage und der Verschuldung des Landkreises möglich.

Die Liquiditätsberechnung der Folgejahre stellt sich wie folgt dar; dabei sind folgende Anmerkungen zu treffen:

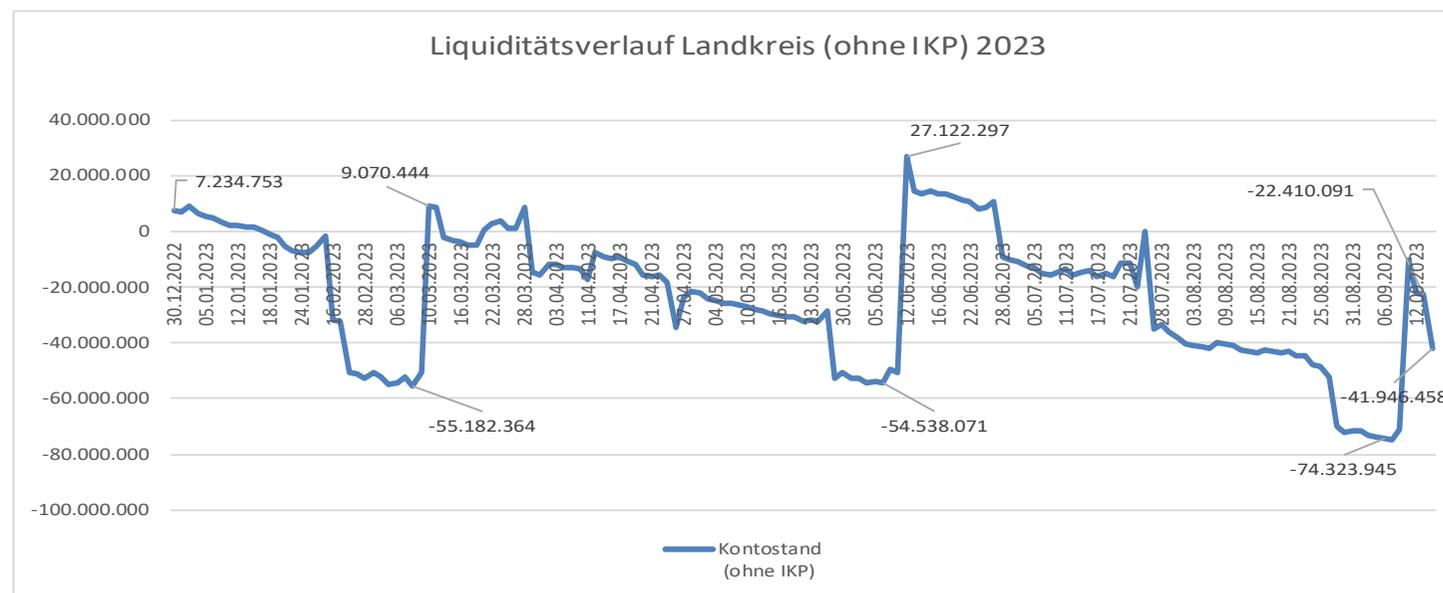
Der Betriebsmittelkredit OSK (BMK) wird im Zweijahreszeitversatz über die Kreisumlage und die Verschuldung refinanziert. Der Betriebsmittelkredit zum Ende 2023 geht voll zu Lasten der bisherigen Jahre bis 2023. Das zeigt sich am auch hohen Liquiditätsfehlbetrag Ende 2023. Dieser wird 2024 nochmals erhöht, da der OSK-Jahresverlust 2024 vorfinanziert werden muss. Erst 2026 wird dieser dann wieder über die Kreisumlage und Verschuldung ausgeglichen. 2025 geht der OSK einmalig der letzte Ausgleich der OSK-Altverluste zu und wird auch entsprechend gleich refinanziert. Zur Herleitung dieser Altverluste wird auf Ziffer 5.6.1 verwiesen.

Auswirkungen

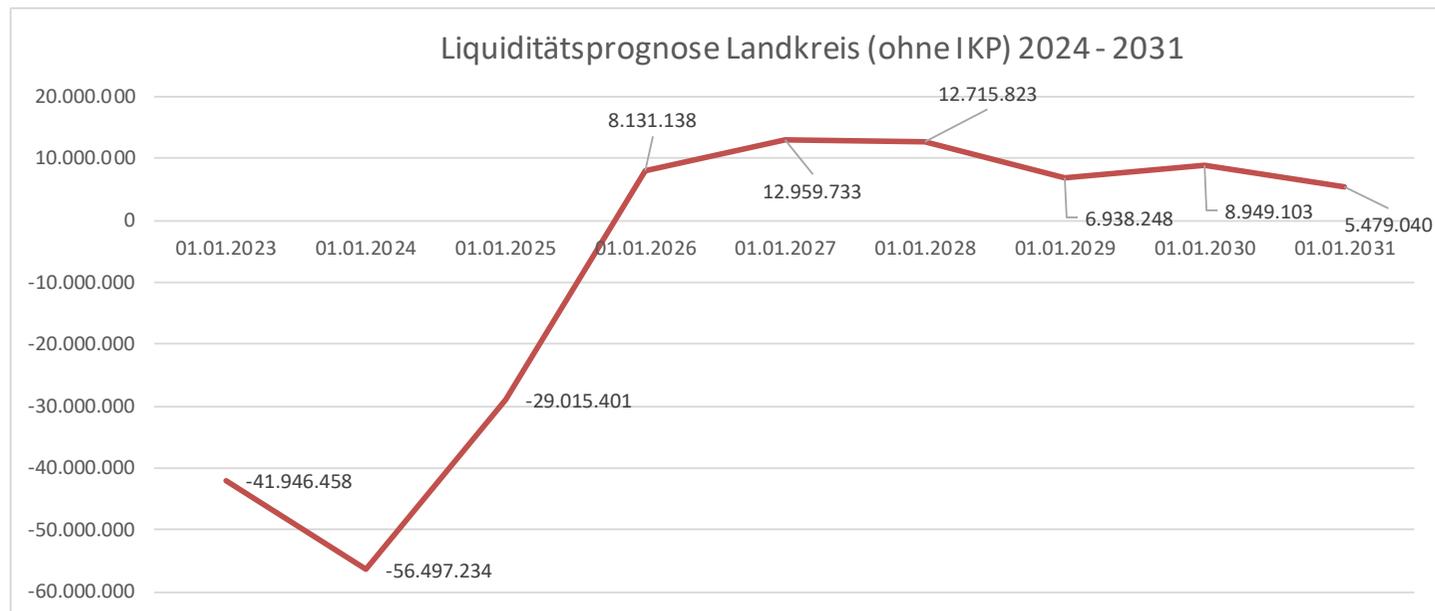
Liquidität	2023 Nachtrag	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Anfangsbestand VJ	7.234.753	-41.946.458	-56.497.234	-29.015.401	8.131.138	12.959.733	12.715.823	6.938.248	8.949.103
Änderung Finanzierungsmittelbestand	-12.181.211	3.155.824	41.253.633	28.293.238	-89.904	-243.910	-5.777.575	-6.842.445	-12.323.363
BMK-OSK Zugang 23 (Prognose)	-37.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0
BMK-OSK Zugang 24ff. p. a.	0	-17.706.600	-13.771.800	-8.853.300	-8.853.300	-8.853.300	-8.853.300	0	0
BMK-OSK Abgang 24ff. p. a. (Kreisumlage/Verschuldung)	0	0	0	17.706.600	13.771.800	8.853.300	8.853.300	8.853.300	8.853.300
BMK-OSK Zugang Ausgleich Altbestand	0	0	-1.533.065	0	0	0	0	0	0
BMK-OSK Abgang Ausgleich Altbestand (Kreisumlage/Verschuldung)	0	0	1.533.065	0	0	0	0	0	0
<b>Liquidität zum 31.12. (mit BMK)</b>	<b>-41.946.458</b>	<b>-56.497.234</b>	<b>-29.015.401</b>	<b>8.131.138</b>	<b>12.959.733</b>	<b>12.715.823</b>	<b>6.938.248</b>	<b>8.949.103</b>	<b>5.479.040</b>

Anmerkung:

Achtung Vorzeichen hier abweichend: + = Guthaben, - = Fehlbetrag. Der OSK-Betriebsmittelkredit beträgt bis Ende 2023 voraussichtlich 54 Mio. EUR. Davon resultieren 16 Mio. EUR aus 2021, 1 Mio. EUR aus 2022 und 37 Mio. EUR aus 2023. Die Werthaltigkeit des Betriebsmittelkredits wird im Rahmen des Landkreis-Jahresabschlusses überprüft.



Auswirkungen

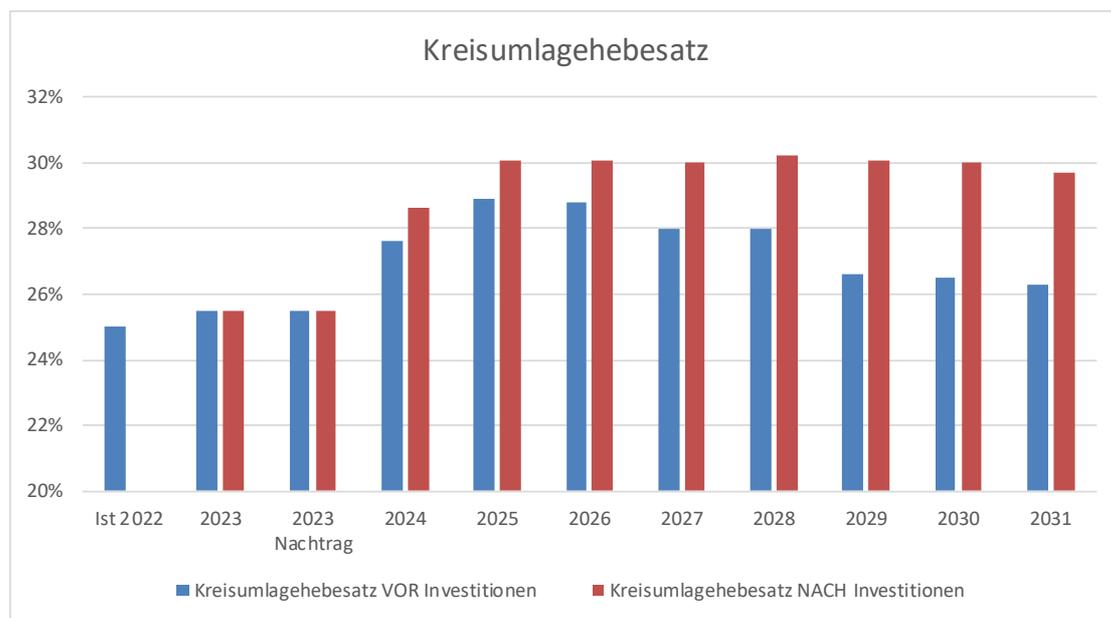


## Auswirkungen

## 6.2. KREISUMLAGEHEBESATZ

Die Kreisumlagehebesätze VOR Investitionen (blau) wurden so bestimmt, dass eine angemessene Liquidität vorhanden ist und zwar ohne Investitionen in die OSK, in das Schulbauprogramm und in den Verwaltungsneubau.

Die Kreisumlagehebesätze NACH Investitionen (rot) dagegen sind berechnet und resultieren aus dem Kapitalbedarf der Investitionen unter Berücksichtigung der Gesamtergebnisse und zusätzlicher Schuldenaufnahme beim Landkreis (siehe unten).



Vergleich Finanzstrategie 2021 und Fortschreibung 2023:

	<b>Steuerkraftsumme Städte und Gemeinden, Stand 2023</b>	<b>Steuerkraftsumme Städte und Gemeinden, Stand 2021</b>
Ist 2022	478.522.562	459.730.190
Nachtrag 2023	489.872.633	480.323.107
2024	524.163.717	505.328.792
2025	550.371.903	517.962.012
2026	572.386.779	530.911.062
2027	583.834.515	544.183.839
2028	595.511.205	557.788.435
2029	607.421.429	571.733.146
2030	619.569.858	586.026.474
2031	631.961.255	600.677.136

## Auswirkungen

	<b>Kreisumlage, Stand 2023</b>	<b>Kreisumlagehebesatz, Stand 2023</b>	<b>Kreisumlage, Stand 2021</b>	<b>Kreisumlagehebesatz, Stand 2021</b>
Ist 2022	-124.917.521	25,00%	-114.932.547	25,00%
<i>Nachtrag 2023</i>	-124.917.521	25,50%	-122.482.392	25,50%
2024	-150.194.422	28,65%	-131.385.486	26,00%
2025	-165.528.575	30,08%	-145.907.565	28,17%
2026	-172.224.022	30,09%	-149.957.239	28,25%
2027	-175.127.523	30,00%	-154.705.320	28,43%
2028	-179.878.757	30,21%	-161.745.111	29,00%
2029	-182.668.678	30,07%	-160.085.281	28,00%
2030	-185.893.505	30,00%	-164.087.413	28,00%
2031	-187.747.154	29,71%	-168.189.598	28,00%

### 6.3. VERSCHULDUNG

Die Gesamtverschuldung steigt deutlich an. In der Finanzstrategie vom Sommer 2021, Sitzungsvorlage 0096/2021, wurde eine Gesamtverschuldung von 130 Mio. EUR prognostiziert. Um die Kreisumlage in einer angemessenen Höhe zu belassen, musste die Gesamtverschuldung nun darüber hinaus angehoben werden.

Hervorzuheben dabei ist, dass die **OSK** jährlich – neben den 1,5 Mio. EUR Spende von der Kreisparkasse – eine Investitionspauschale in Höhe von 4 Mio. EUR erhält, die der Landkreis am Kreditmarkt aufnimmt und inkl. Konditionen 1:1 an die OSK weiterreicht. Ebenso wurde die Finanzierung der **Edith-Stein-Schule** aus der o. g. 30/70-Quote ausgeklammert und zu 100% über eine Kreditaufnahme angesetzt.

Kernhaushalt: Der Kapitaldienst wird auf eine Laufzeit von 30 Jahren und einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,70% berechnet. Der Kapitaldienst kann im Betrachtungszeitraum ohne Einschränkungen erfolgen. Die Nettoinvestitionsrate (Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich Tilgungen) ist in allen Betrachtungsjahren positiv und ermöglicht Investitionen aus eigener Kraft. Ebenso wird die jährliche Kreditobergrenze (nach Dietlein-Pautsch), die die maximale, jährliche Kreditaufnahme vorschreibt, lediglich in zwei von zehn Jahren überschritten. Die Überschreitung der Kreditobergrenze ist jedoch mehr formeller Natur und wird in der Praxis keine Tilgungs-Probleme mit sich bringen. Vielmehr weisen wir in den Jahren 2025 und 2026 einen zu hohen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltung aus, den wir aber wiederum mit Blick auf die Liquidität benötigen.

Auswirkungen

**Kreditobergrenze (nach Dietlein-Pautsch)**

	Plan 2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Zeile 30 Investive Auszahlungen									
Zeile 18 und 19 zweckgebundene Einzahlungen	-								
Ablösung innere Darlehen § 87 Abs. 1 S. 2 - S. 51 HH 2023 - Stand 01/2023 - Vergangenheitsbetrachtung	+	0	0						
Vereinfachung = Saldo Investitionstätigkeit ohne ESS	44.100.000	31.817.542	30.415.118	50.259.577	71.177.542	68.508.931	69.398.337	56.978.141	54.793.478
Vereinfachung = Saldo Investitionstätigkeit nur ESS		6.000.000	23.677.695	24.638.175	22.174.358	22.950.460	10.941.560	0	0
maximal zulässiges Kreditvolumen	44.100.000	37.817.542	54.092.813	74.897.752	93.351.900	91.459.391	80.339.897	56.978.141	54.793.478
Zeile 20 bis 22 Investive Einzahlungen	+								
Zeile 17 Zahlungsmittelüberschuss lfd. ErgebnisHH	+	13.400.811	31.909.248	53.249.259	76.167.651	65.504.016	58.639.558	52.683.034	51.090.591
<b>vorhandene</b> liquide Mittel - S. 51 HH 2023 - negativer Wert	+								
Zeile 34 Tilgung	-	1.170.022	3.335.881	4.525.138	5.746.410	6.885.556	8.050.571	8.815.290	9.215.290
Soll-Bestand Liquiditätsreserve	-	8.221.342	8.221.342	8.221.342	8.221.342	8.221.342	8.221.342	8.221.342	8.221.342
		4.009.447	20.352.024	40.502.779	62.199.898	50.397.118	42.367.645	35.646.403	33.653.960
<b>tatsächlich zulässiges Kreditvolumen</b>		<b>40.090.553</b>	<b>17.465.518</b>	<b>13.590.034</b>	<b>12.697.854</b>	<b>42.954.781</b>	<b>49.091.746</b>	<b>44.693.494</b>	<b>23.324.181</b>
Kreditaufnahme, Finanzstrategie			-6.000.000	-23.677.695	-24.638.175	-24.730.882	-24.773.244	-26.983.892	-16.156.139
<b>Differenz</b>			<b>11.465.518</b>	<b>-10.087.661</b>	<b>-11.940.321</b>	<b>18.223.900</b>	<b>24.318.502</b>	<b>17.709.602</b>	<b>7.168.042</b>

**Kapitaldienst in Hebesatzpunkten**

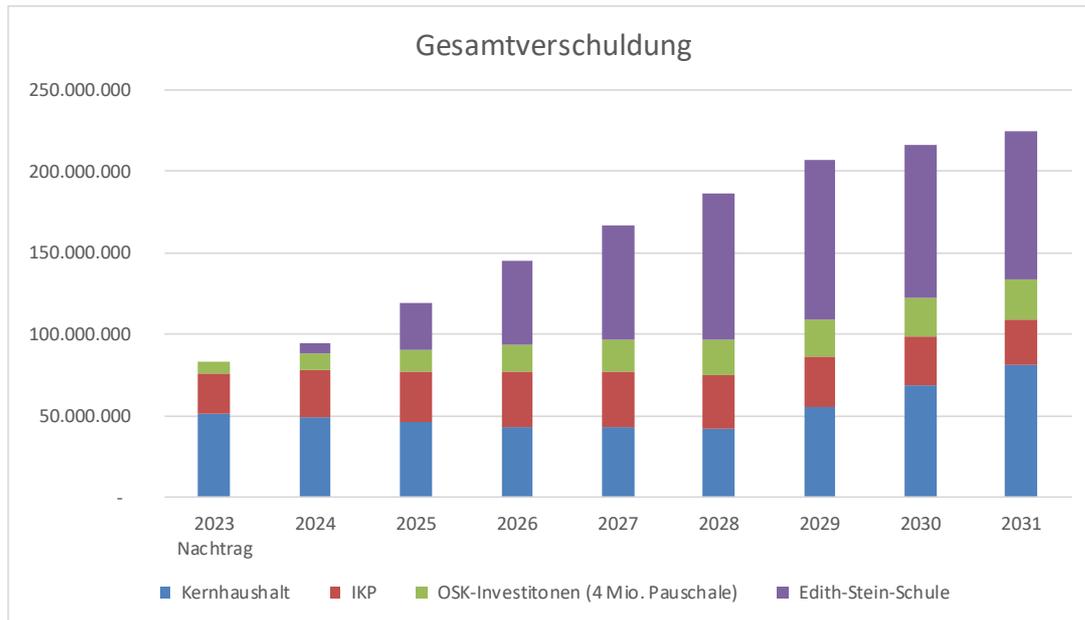
	Ist 2022	Nachtrag 2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Zinsaufwand		910.086	1.402.633	2.278.708	3.190.320	4.058.067	4.988.251	5.629.002	6.157.231	6.128.915
Tilgung		1.170.022	2.935.881	3.725.138	4.546.410	5.328.164	6.166.168	6.828.639	7.365.280	7.874.514
Kapitaldienst		2.080.108	4.338.514	6.003.846	7.736.731	9.386.232	11.154.420	12.457.641	13.522.511	14.003.429
Steuerkraftsummen Städte und Gemeinden		489.872.633	524.163.717	550.371.903	572.386.779	583.834.515	595.511.205	607.421.429	619.569.858	631.961.255
Kapitaldienst in Hebesatzpunkten		0,42%	0,83%	1,09%	1,35%	1,61%	1,87%	2,05%	2,18%	2,22%

**Nettoinvestitionsrate**

	Plan 2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Zeile 17 Zahlungsmittelüberschuss lfd. Erge	13.400.811	31.909.248	53.249.259	76.167.651	65.504.016	58.639.558	52.683.034	51.090.591	45.664.157
Tilgung	-	1.170.022	3.335.881	4.525.138	5.746.410	6.885.556	8.050.571	8.815.290	9.215.290
<b>Nettoinvestitionsrate</b>	<b>12.230.789</b>	<b>28.573.366</b>	<b>48.724.121</b>	<b>70.421.240</b>	<b>58.618.460</b>	<b>50.588.987</b>	<b>43.867.745</b>	<b>41.875.302</b>	<b>36.048.867</b>

Auswirkungen

**Gesamtverschuldung**



Anlage 1 – laufender Betrieb

Anlage 1 – laufender Betrieb

Erträge/ Einzahlungen		-										
		= Ertrag/Einzahlung										
		+ = Aufwand/ Auszahlung										
Jahr		Ist 2022	Plan 2023	Nachtrag 2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Veränderung zum VJ (%)	+ oder -				9,30%	6,00%	4,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%
<b>Schlüsselzuweisungen</b>		- 54.188.225	- 51.354.885	- 52.895.532	- 57.814.817	- 61.283.706	- 63.735.054	- 65.009.755	- 66.309.950	- 67.636.149	- 68.988.872	- 70.368.649
Veränderung zum VJ (%)	+ oder -				9,30%	6,00%	4,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%
<b>FAG-Zuweisungen</b>	<i>versch. ohne Soziallastenausgleich und Schlüsselzuweisungen</i>	- 63.499.817	- 65.634.645	- 65.634.645	- 71.738.667	- 76.042.987	- 79.084.706	- 80.666.400	- 82.279.728	- 83.925.323	- 85.603.829	- 87.315.906
Veränderung zum VJ (%)	+ oder -				7,00%	5,00%	4,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%
Steuersumme Städte und Gemeinden		478.522.562	489.872.633	489.872.633	524.163.717	550.371.903	572.386.779	583.834.515	595.511.205	607.421.429	619.569.858	631.961.255
Kreisumlagehebesatz VOR Investitionen		25,00%	25,50%	25,50%	27,60%	28,90%	28,80%	28,00%	28,00%	26,60%	26,50%	26,30%
<b>Kreisumlage</b>	<b>3182*</b>	- 119.630.649	- 124.917.521	- 124.917.521	- 144.669.186	- 159.057.480	- 164.847.392	- 163.473.664	- 166.743.137	- 161.574.100	- 164.186.012	- 166.205.810
Veränderung	<i>Betrag + oder -</i>											
<b>Grunderwerbsteuer</b>	<b>31510000</b>	- 23.677.669	- 24.000.000	- 14.000.000	- 17.000.000	- 24.000.000	- 26.000.000	- 27.000.000	- 28.000.000	- 29.000.000	- 30.000.000	- 31.000.000
Veränderung	<i>Betrag + oder -</i>											
<b>Gewinnausschüttung OEW</b>	<b>36510000</b>	- 8.728.400	- 10.910.000	- 10.910.000	- 13.092.000	- 13.092.000	- 15.274.000	- 15.274.000	- 17.456.000	- 17.456.000	- 19.638.000	- 19.638.000
nachrichtlich: OEW			- 50.000.000	- 50.000.000	- 60.000.000	- 60.000.000	- 70.000.000	- 70.000.000	- 80.000.000	- 80.000.000	- 90.000.000	- 90.000.000
Landkreisanteil	21,82%											
<b>Aufwendungen/ Auszahlungen</b>												
Veränderung zum VJ (%) - Eingliederungs	+ oder -				6,50%	4,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%

Veränderung zum VJ (%) - Personal	+ oder -				5,50%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%
<b>Personal</b>		74.481.500	78.165.252	78.913.798	83.254.057	85.751.678	88.324.229	90.973.955	93.703.174	96.514.269	99.409.697	102.391.988
Veränderung	Betrag + oder -											
<b>1. Bestand: ÖPNV bis 2023</b>	<i>Saldo Datei Herr Leinweber (ohne On-Demand und Nachbus und Ausbau)</i>	2.814.515	5.270.162	4.251.534	5.512.029	6.230.062	6.875.282	9.525.429	10.492.847	11.480.112	11.962.076	12.464.814
<b>Finanzierungsanteil Städte und Gemeinden</b>					- 5.512.029	- 6.230.062	- 6.875.282	- 9.525.429	- 10.492.847	- 11.480.112	- 11.962.076	- 12.464.814
1. Bestand: ÖPNV bis 2023 in Kreisumlagepunkte			0,00%	0,00%	1,05%	1,13%	1,20%	1,63%	1,76%	1,89%	1,93%	1,97%
<b>2. Ausbau: ÖPNV ab 2024</b>	<i>Saldo Datei Herr Leinweber</i>	0	0	0	-	-	127.473	1.189.676	1.812.894	1.867.281	1.923.300	1.980.999
<b>Finanzierungsanteil Städte und Gemeinden</b>					-	-	- 127.473	- 1.189.676	- 1.812.894	- 1.867.281	- 1.923.300	- 1.980.999
2. Ausbau: ÖPNV ab 2024 in Kreisumlagepunkte				0,00%	0,00%	0,00%	0,02%	0,20%	0,30%	0,31%	0,31%	0,31%
<b>3. Ausbau: On-Demand-Verkehre</b>	<i>Aufwand On- Demand und Nachbusse</i>	-	-	-	26.415	482.065	1.002.695	2.065.553	3.723.158	5.478.362	5.642.713	5.811.994
<b>Finanzierungsanteil Städte und Gemeinden</b>					- 13.207	- 241.033	- 501.348	- 1.032.776	- 1.861.579	- 2.739.181	- 2.821.356	- 2.905.997
3. Ausbau: On-Demand-Verkehre in Kreisumlagepunkte			0,00%	0,00%	0,0025197%	0,04%	0,09%	0,18%	0,31%	0,45%	0,46%	0,46%
%-tuelle Veränderung	+ oder -				3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%
<b>Übrige Erträge und Aufwendungen</b>	<i>Saldo</i>	101.968.833	104.757.692	103.337.101	104.458.260	106.411.375	108.423.083	111.675.776	115.120.641	118.641.703	122.794.520	127.076.133
Zinsaufwand Altbestand	<i>mix</i>		910.086	910.086	1.180.633	1.180.633	1.180.633	1.180.633	1.180.633	1.180.633	1.180.633	1.180.633
Zinsaufwand ESS	<i>3,70%</i>				222.000	1.098.075	2.009.687	2.830.138	3.679.305	4.084.143	4.084.143	4.084.143
Zinsaufwand Quote - siehe Finanzierung												
<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b>		- 8.559.462	- 3.021.938	8.254.821	- 20.188.512	- 39.995.458	- 46.740.315	- 38.915.827	- 37.284.328	- 25.233.713	- 23.592.496	- 18.919.587
Auflösung Sonderposten	<i>3161*</i>	- 3.059.890	- 3.693.934	- 3.693.934	- 3.693.934	- 3.693.934	- 3.693.934	- 3.693.934	- 3.693.934	- 3.693.934	- 3.693.934	- 3.693.934
Rückstellungsbildung AB	<i>3582*</i>	- 336.494	- 398.500	- 398.500	- 398.500	- 398.500	- 398.500	- 398.500	- 398.500	- 398.500	- 398.500	- 398.500
Rückstellungsbildung PE	<i>407*</i>	152.723	- 109.804	- 109.804	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	<i>47*</i>	11.285.781	15.813.170	15.813.170	15.813.170	15.813.170	15.813.170	15.813.170	15.813.170	15.813.170	15.813.170	15.813.170
apl. Afa IKP	<i>513*</i>	28.701.255	10.044.700	10.044.700	-	1.533.065	17.706.600	13.771.800	8.853.300	8.853.300	8.853.300	8.853.300

Anlage 2 – Investitionen

# Anlage 2 – Investitionen

Investitionen/ Finanzhaushalt												
	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrag 2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	
<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b>	- 8.559.462	- 3.021.938	8.254.821	- 20.188.512	- 39.995.458	- 46.740.315	- 38.915.827	- 37.284.328	- 25.233.713	- 23.592.496	- 18.919.587	
<b>Zahlungsmittelüberschuss Ergebnishaushalt</b>	- 27.405.938	- 24.677.570	- 13.400.811	- 31.909.248	- 51.716.194	- 58.461.051	- 50.636.563	- 49.005.064	- 36.954.449	- 35.313.232	- 30.640.323	
<b>Investitionen THH 0</b>	-	-	-	7.210.000	10.890.000	7.210.000	6.815.000	3.425.000	5.250.000	4.490.000	5.210.000	
Straßenamt				7.210.000	10.890.000	7.210.000	6.815.000	3.425.000	5.250.000	4.490.000	5.210.000	
Sonstige Investitionen				-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Investitionen THH 1</b>	-	-	-	1.517.630	1.386.893	1.482.082	1.500.000	1.600.000	1.500.000	1.500.000	1.482.082	
DV-Haushalt/ Hauptamt				1.142.630	1.361.893	1.482.082	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.482.082	
Sonstige Investitionen				375.000	25.000	-	-	100.000	-	-	-	
<b>Investitionen THH 2</b>	-	-	-	22.610.412	17.633.725	41.074.495	62.432.542	62.993.931	62.373.337	50.713.141	47.826.396	
Verwaltungsneubau 2030				3.210.000	3.950.000	5.920.000	30.010.000	29.830.000	21.248.750	8.110.000	-	
Krankenhäuser				11.875.412	9.188.275	23.959.270	16.403.574	9.998.468	10.252.050	9.453.300	10.053.300	
Abfallwirtschaft				350.000	330.000	270.000	27.500	270.000	170.000	3.285.000	3.500.000	
Schulbauprogramm - ESS über 100%ige Fremdfinanzierung				8.152.300	3.363.750	9.641.025	12.376.618	24.709.613	27.167.137	25.865.991	32.864.246	
Schulen (Ausstattung) + Digitalpakt				977.300	801.700	1.284.200	3.614.850	1.274.150	3.875.400	3.998.850	1.408.850	
<b>Investitionen THH 3</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Investitionen				-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Investitionen THH 4</b>	-	-	-	95.000	150.000	90.000	90.000	90.000	25.000	25.000	25.000	
Sonstige Investitionen				95.000	150.000	90.000	90.000	90.000	25.000	25.000	25.000	
<b>Investitionen THH 5</b>	-	-	-	384.500	354.500	403.000	340.000	400.000	250.000	250.000	250.000	
Sonstige Investitionen				384.500	354.500	403.000	340.000	400.000	250.000	250.000	250.000	
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	58.814.773	49.412.000	56.321.000	31.817.542	30.415.118	50.259.577	71.177.542	68.508.931	69.398.337	56.978.141	54.793.478	
<b>Finanzierungsmittelbedarf nach Investitionstätigkeit</b>	31.408.835	24.734.430	42.920.189	91.706	21.301.076	8.201.474	20.540.979	19.503.866	32.443.888	21.664.909	24.153.155	
Kreditaufnahme (Altbestand)	- 4.144.896	- 25.000.000	- 31.909.000	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kreditaufnahme (ESS)				6.000.000	23.677.695	24.638.175	22.174.358	22.950.460	10.941.560	-	-	
Tilgung (Altbestand)	486.139	1.170.022	1.170.022	2.735.881	2.735.881	2.735.881	2.735.881	2.735.881	2.735.881	2.735.881	2.735.881	
Tilgung (ESS)				200.000	989.257	1.810.529	2.549.674	3.314.690	3.679.408	3.679.408	3.679.408	
Tilgung (OSK)				400.000	800.000	1.200.000	1.600.000	2.000.000	2.400.000	2.800.000	3.200.000	
<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	- 3.658.757	- 23.829.978	- 30.738.978	- 3.064.119	- 19.952.557	- 20.091.765	- 16.888.802	- 16.899.889	- 4.526.270	- 6.415.290	- 6.415.290	

Anlage 3 – Finanzierung

# Anlage 3 – Finanzierung

				- = Ertrag/Einzahlung + = Aufwand/ Auszahlung									
Finanzierung		Ist 2022	2023	2023 Nachtrag	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	
<b>Gesamtergebnis VOR Investitionen</b>		- 8.559.462	- 3.021.938	8.254.821	- 20.188.512	- 39.995.458	- 46.740.315	- 38.915.827	- 37.284.328	- 25.233.713	- 23.592.496	- 18.919.587	
<b>Finanzierungsmittelbedarf nach Investitionstätigkeit</b>		31.408.835	24.734.430	42.920.189	- 91.706	- 21.301.076	- 8.201.474	20.540.979	19.503.866	32.443.888	21.664.909	24.153.155	
<b>Änderung Finanzierungsmittelbestand</b>		27.750.078	904.452	12.181.211	- 3.155.824	- 41.253.633	- 28.293.238	3.652.178	2.603.977	27.917.617	28.080.198	30.568.444	
<b>freie Liquidität</b>	zum 01.01.									5.000.000	5.000.000	10.000.000	
<b>Investitionen, die finanziert werden müssen</b>			904.452	12.181.211	- 3.155.824	- 41.253.633	- 28.293.238	3.652.178	2.603.977	22.917.617	23.080.198	20.568.444	
<b>Kreisumlage / Eigenfinanzierung</b>													
<b>Quote</b>		30%											
Steuerkraftsumme			489.872.633	489.872.633	524.163.717	550.371.903	572.386.779	583.834.515	595.511.205	607.421.429	619.569.858	631.961.255	
Kreisumlagehebesatz NACH invest	insgesamt (inkl. ÖPNV)		25,50%	25,50%	28,65%	30,08%	30,09%	30,00%	30,21%	30,07%	30,00%	29,71%	
Kreisumlage			- 124.917.521	- 124.917.521	- 150.194.422	- 165.528.575	- 172.224.022	- 175.127.523	- 179.878.757	- 182.668.678	- 185.893.505	- 187.747.154	
Eigenfinanzierung					-	-	-	- 1.095.653	- 781.193	- 6.875.285	- 6.924.060	- 6.170.533	
<b>Gesamtergebnis NACH Investitionen</b>			- 3.021.938	8.254.821	- 20.188.512	- 39.995.458	- 46.740.315	- 40.011.480	- 38.065.522	- 32.108.998	- 30.516.555	- 25.090.121	
<b>NEUE Änderung Finanzierungsmittelbestand</b>			904.452	12.181.211	- 3.155.824	- 41.253.633	- 28.293.238	2.556.524	1.822.784	21.042.332	21.156.139	24.397.911	
<b>Kredit / Fremdfinanzierung</b>													
<b>Quote</b>		70%											
Kreditaufnahme					-	-	-	- 2.556.524	- 1.822.784	- 16.042.332	- 16.156.139	- 14.397.911	
Zinsaufwand 1 Jahr (6 Monate)	Zinssatz - 3,70%				-	-	-	47.296	33.722	296.783	298.889	266.361	
Zinsaufwand Vorjahr (1 Jahr)	Aufnahme zum 30.06.				-	-	-	-	94.591	67.443	593.566	597.777	
Zinssatz	3,70%												
Tilgung 1 Jahr	Aufnahme zum 30.06.				-	-	-	42.609	30.380	267.372	269.269	239.965	
Tilgung Vorjahre	Laufzeit - 30 Jahre				-	-	-	-	85.217	145.977	680.721	1.219.259	
<b>Gesamtergebnis NACH Investitionen</b>			- 3.021.938	8.254.821	- 20.188.512	- 39.995.458	- 46.740.315	- 39.964.184	- 37.937.209	- 31.744.772	- 29.624.101	- 24.225.982	
<b>NEUE Änderung Finanzierungsmittelbestand</b>			904.452	12.181.211	- 3.155.824	- 41.253.633	- 28.293.238	89.904	243.910	5.777.575	6.842.445	12.323.363	
Anfangsbestand VJ			- 7.234.753	41.946.458	56.497.234	29.015.401	- 8.131.138	- 12.959.733	- 12.715.823	- 6.938.248	- 8.949.103		
Änderung Finanzierungsmittelbestand			12.181.211	- 3.155.824	- 41.253.633	- 28.293.238	89.904	243.910	5.777.575	6.842.445	12.323.363		
BMK-OSK Zugang 23 (Prognose)			37.000.000										
BMK-OSK Zugang 24ff. p. a.				17.706.600	13.771.800	8.853.300	8.853.300	8.853.300	8.853.300	8.853.300	8.853.300		
BMK-OSK Abgang 24ff. p. a. (Kreisumlage/Verschuldung)						- 17.706.600	- 13.771.800	- 8.853.300	- 8.853.300	- 8.853.300	- 8.853.300	- 8.853.300	
BMK-OSK Zugang Ausgleich Altbestand						1.533.065							
BMK-OSK Abgang Ausgleich Altbestand (Kreisumlage/Verschuldung)						- 1.533.065							
Liquidität zum 31.12. (mit BMK)		- 7.234.753	41.946.458	56.497.234	29.015.401	- 8.131.138	- 12.959.733	- 12.715.823	- 6.938.248	- 8.949.103	- 5.479.040		



[www.rv.de](http://www.rv.de)

LAND  
KREIS  
RAVENS  
BURG



*Freund  
lichkeit<sup>3</sup>*  
Bürger/innen  
Gemeinden  
Mitarbeiter/innen